

Zitation: Brosowski, T., & Hayer, T. (2023). Klienten*innendokumentation der ambulanten Glücksspielsuchtberatungen in Niedersachsen 2017-2022. Bremen: Universität Bremen.

Kontakt:

Dipl.-Psych. Tim Brosowski

Universität Bremen

Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP)

Abteilung für Gesundheit und Gesellschaft

Arbeitseinheit Glücksspielforschung

Grazerstraße 2 28359 Bremen

Tel: 0421 21868710

E-Mail: timbro@uni-bremen.de

Tim Brosowski <https://orcid.org/0000-0003-1703-1797>

Tobias Hayer <https://orcid.org/0000-0002-0225-8764>

Klienten*innendokumentation der ambulanten Glücksspielsuchtberatungen in Niedersachsen 2017-2022

Herausgegeben von: Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen (NLS)

Gefördert durch: Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport

Auswertung durch: Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP),
Abteilung für Gesundheit und Gesellschaft, Arbeitseinheit Glücksspielforschung

Projektleitung: Dr. Tobias Hayer

Kontakt: Tim Bastian Brosowski timbro@uni-bremen.de

Zuletzt bearbeitet: 04.07.2023

Inhalt

1 Datengrundlage und Datenanalysen	02
2 Grunddatenauswertung der Problemspieler*innen (n = 985)	05
3 Grunddatenauswertung angehöriger Personen (n = 171)	57
4 Detailanalyse von Problemspieler*innen 2017-2022 (n = 7457)	77
5 Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	95
6 Literaturquellen	98

1 Datengrundlage und Datenanalysen

Dieser kommentierte Tabellenband setzt die jährliche Analyse von Daten fort, die sich auf Klienten*innen mit einer Glücksspielproblematik sowie ihre Angehörigen aus der ambulanten Suchtberatung im Bundesland Niedersachsen bezieht. Wie in den Vorjahren auch wurde die Klienten*innendokumentation mit Hilfe eines standardisierten Vorgehens an insgesamt 24 Standorten umgesetzt. Eine umfassende Beschreibung des aktuellen technischen Vorgehens findet sich an anderer Stelle (Brosowski & Hayer, 2022). Nach Datenbereinigung gingen für das Berichtsjahr 2022 **1156** Fälle in die Analysen ein. Unter den Fällen befanden sich 985 *Problemspieler*innen* (85%) und 171 *Angehörige* (15%). Um die Daten des Berichtsjahres 2022 besser interpretieren zu können, wurden sie gemeinsam mit den Daten der Vorjahre ausgewertet (2017-19, 2020, 2021). Bei diesem Vorgehen werden jedes Jahr die im Berichtsjahr neu erhobenen Daten in einen anonymisierten kumulativen Gesamtdatensatz (NLS-Trend-Datensatz) ergänzt und erneut gemeinsam ausgewertet (siehe Abbildung 1). Plausibilitäts- und Konsistenzprüfungen der umfangreichen Analysen erfolgen stichprobenhaft mittels vorheriger Berichte. Durch eine regelmäßige Verbesserung der Konsolidierungsverfahren, Operationalisierungen und automatischen Ausleseprozeduren von Freitextangaben aller Berichtsjahre kann es zu marginalen Abweichungen von vorherigen Berichten kommen. Durch die kumulative Aufbereitung der jährlichen Klienten*innendokumentation als fortlaufenden Gesamtdatensatz für Trendanalysen wuchs die Datenbasis erheblich und wird sich auch in den Folgejahren noch deutlich erweitern. Die Größe ermöglicht stabile statistische Schätzungen, die Jahresvergleiche bieten einen umfassenden Kontext, um aktuelle Veränderungen im Stile eines Sentinel- bzw. Wächter-Systems zu dokumentieren. Die Kennwerte des Berichtsjahres 2022 wurden in den Tabellen farblich hervorgehoben, um die Lesbarkeit zu erleichtern. Sofern nicht abweichend vermerkt, wurden Merkmale und Ausprägungen in den Tabellen standardisiert in absteigender Reihenfolge nach den Statistiken (relative Häufigkeit, Mittelwert) des Jahres 2022 sortiert. Bei der Interpretation ist generell zu berücksichtigen, dass seit 2021 nicht mehr nur im jeweiligen Berichtsjahr abgeschlossene Beratungen erfasst wurden, sondern auch laufende Beratungen. Diese Umstellung erfolgte, um die Beratungsleistung der Fachkräfte detailgetreuer zu dokumentieren, hat aber zur Konsequenz, dass beratene Personen in einem Jahr mehr als einmal in die Statistik eingehen können, weil sie in mehr als einer voneinander unabhängigen Beratungsepisoden betreut wurden, die jeweils regulär abgeschlossen oder abgebrochen wurden (Anmerkung: Wenn innerhalb von 60 Tagen kein Kontakt vermerkt werden konnte, wurde die Beratungsepisode zum letzten stattgefundenen Kontakt beendet und als abgebrochener Fall dokumentiert. Am 61. Tag nach dem letzten Kontakt wurde eine neue Beratungsepisode als neuer Fall dokumentiert). Alle Datenanalysen wurden mit der Statistiksoftware SPSS 28.0.1.0 (142)

durchgeführt, für die Daten- und Ergebnisverwaltung wurden ergänzend MS-Excel 2010 sowie das SQL-basierte Datenbankprogramm MS-Access 2010 eingesetzt. Der Programmcode kann bei begründeter Nachfrage beim Erstautor eingesehen werden (timbro@uni-bremen.de). Inferenzstatistische Untersuchungen von Merkmalszusammenhängen erfolgten weitgehend durch non-parametrische Verfahren (z.B. Chiquadrat-Tests, standardisierte Residuen und Kruskal-Wallis-Tests), deren Teststatistiken weniger stark durch Abweichungen von theoretischen Verteilungsannahmen verzerrt werden. Ferner wurde auf logistische Regressionen zurückgegriffen, um Odds-Ratios (sog. Chancenverhältnisse) für den Zusammenhang dichotomer oder metrischer Merkmale zu errechnen. Unterschiede zwischen den Berichtsjahren werden in diesem Gesamtbericht nicht auf Überzufälligkeit geprüft, in den Detailanalysen wurde das Berichtsjahr jedoch neben mehreren anderen Merkmalen zur Vorhersage von spezifischen Problemspielformen genutzt. Als Testniveau wurde, sofern nicht anders vermerkt, eine testspezifische Alpha-Fehlerbereitschaft von 5% angelegt (Bereitschaft, einen Zusammenhang anzunehmen, obwohl er nur ein Stichprobenfehler ist und in Wirklichkeit in der Grundgesamtheit nicht existiert). Die explorativen Analysen wurden nicht gegen Alphafehlerkumulierung adjustiert. Sofern nicht anders vermerkt sind alle hier berichteten Statistiken uni- oder bivariat und *nicht* gegen mögliche Verzerrungen durch unberücksichtigte Störvariablen abgesichert, wie es im Rahmen komplexerer statistischer Modelle erfolgt.

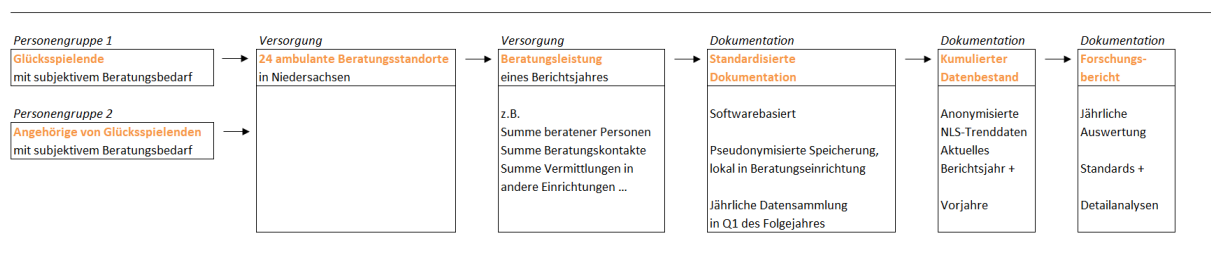


Abbildung 1: Flussdiagramm des Datenfeeds der NLS-Trend-Daten.

Eine Übersicht der Fallzahlentwicklung zwischen 2009 und 2022 (Abbildung 2) zeigt gegenüber 2021 einen Anstieg der Beratungsfälle im Berichtsjahr 2022. Der sich seit 2016 abzeichnende Abwärtstrend der absoluten Fallzahlen erreichte damit in 2021 offensichtlich einen - sicherlich auch durch die Coronapandemie bedingten - Tiefpunkt.

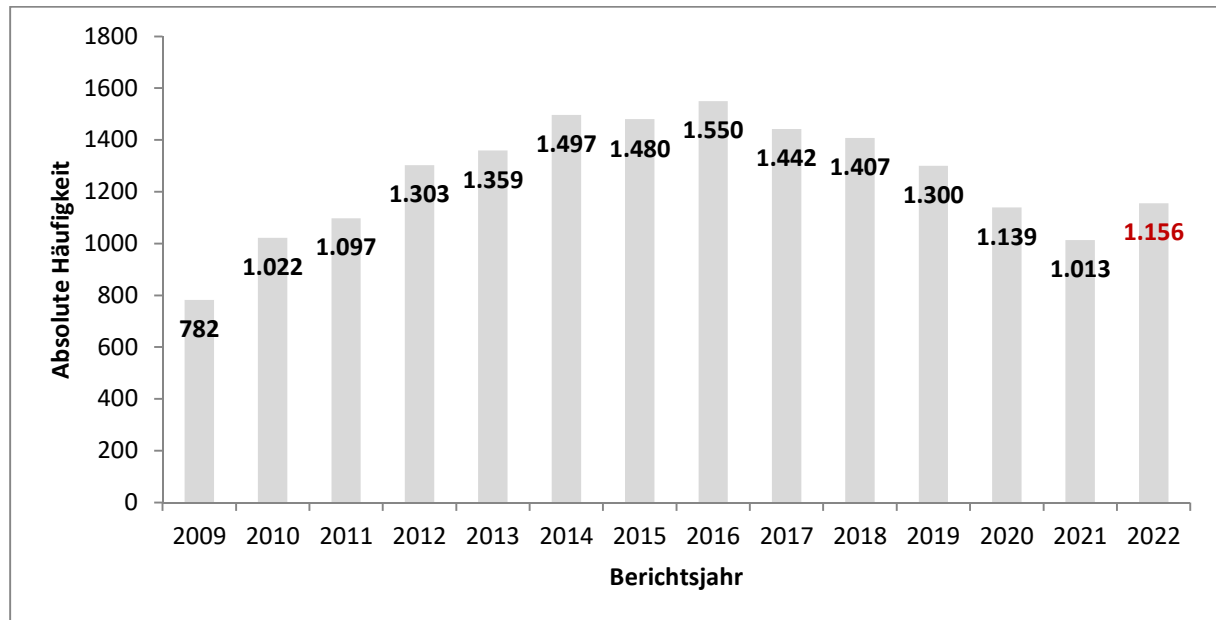


Abbildung 2: Absolute Häufigkeiten der Beratungsfälle in den Jahren 2009 bis 2022.

Anmerkung:

In den Berichtsjahren 2009-2020 wurden nur abgeschlossene Beratungen erfasst, seit 2021 wurden sowohl abgeschlossene als auch noch laufende Beratungen dokumentiert.

2 Grunddatenauswertung der Problemspieler*innen (n = 985)

Im Vergleich mit der aktuellen bundesweiten ambulanten Suchthilfestatistik (Tabelle 01) war die Gesamtstichprobe der im Jahr 2022 beratenen Personen der NLS im Mittel etwa ein Jahr älter. Während die 25-29-jährigen Personen anteilig unterrepräsentiert waren, fiel der Anteil der 55-59-Jährigen in der Gesamtstichprobe auffallend hoch aus. Für die Teilstichprobe der Frauen zeigten sich keine Unterschiede, bei beratenen Männern war die Gruppe der mindestens 65-Jährigen gegenüber der bundesweiten Statistik auffallend selten vertreten. Das Ausmaß genannter Unterschiede war insgesamt überschaubar.

Tabelle 01: Vergleich der NLS-Daten 2022 mit der Altersstruktur der Personen mit der Hauptdiagnose pathologisches Glücksspiel in der deutschen Suchthilfestatistik 2021 (DSHS; nur ambulante Beratungen).

Alter	DSHS	NLS 2022 Gesamtstichprobe	DSHS	NLS 2022 Männlich	DSHS	NLS 2022 Weiblich
-14	0,1	-	0,1	-	0,2	-
15-17	0,1	-	0,2	-	0,0	-
18-19	1,1	1,50% (,79 - 2,21%)	1,3	1,76% (0,91 - 2,62%)	0,0	0,44% (0,00 - 1,31%)
20-24	11,6	10,23% (8,47 - 11,99%)	12,5	11,69% (9,60 - 13,78%)	3,8	4,42% (1,74 - 7,11%)
25-29	19,6	17,20% (15,00 - 19,39%) -	20,7	18,41% (15,89 - 20,93%)	11,2	12,39% (8,09 - 16,68%)
30-34	22,5	21,43% (19,04 - 23,82%)	23,1	23,26% (20,51 - 26,01%)	17,9	14,16% (9,61 - 18,70%)
35-39	13,9	14,99% (12,91 - 17,07%)	14,1	15,33% (12,98 - 17,67%)	12,3	13,27% (8,85 - 17,70%)
40-44	10,1	9,61% (7,90 - 11,33%)	9,9	9,81% (7,88 - 11,75%)	11,6	8,85% (5,15 - 12,55%)
45-49	6,7	7,76% (6,20 - 9,32%)	6,3	6,50% (4,90 - 8,11%)	10,5	12,83% (8,47 - 17,19%)
50-54	5,9	6,00% (4,61 - 7,38%)	5,2	5,51% (4,03 - 7,00%)	11,2	7,96% (4,43 - 11,49%)
55-59	4,1	6,44% (5,01 - 7,87%) +	3,2	4,41% (3,07 - 5,75%)	11,2	14,60% (10,00 - 19,21%)
60-64	2,4	3,44% (2,38 - 4,50%)	1,9	2,54% (1,51 - 3,56%)	6,5	7,08% (3,74 - 10,42%)
65+	1,8	1,41% (0,72 - 2,10%)	1,6	0,77% (0,20 - 1,34%) -	3,6	3,98% (1,43 - 6,53%)
MW	36,0	37,11 (36,43; 37,79) +	35,1	35,61 (34,90; 36,31)	42,8	43,14 (41,45; 44,83)

Anmerkung: DSHS, Schwarzkopf, L., Künzel, J., Murawski, M. & Specht (2022). Suchthilfe in Deutschland 2021: Jahresbericht der Deutschen Suchthilfestatistik. München. IFT Institut für Therapieforschung, S. 148 (Tabelle E, Hauptdiagnose pathologisches Glücksspiel, ambulant).
 - Das 95%-Konfidenzintervall der NLS-Schätzung lag unterhalb der DSHS-Schätzung, was auf einen überzufällig niedrigeren Wert der NLS hinwies.
 + Das 95%-Konfidenzintervall der NLS Schätzung lag oberhalb der DSHS-Schätzung, was auf einen überzufällig höheren Wert der NLS hinwies.

Tabelle 02: Frage 01 - Auf welche Weise erfolgte die erste Beratung.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Persönlich	81,95% (2802/3419)	76,70% (724/944)	73,65% (640/869)	75,43% (740/981)	78,96% (4906/6213)
Telefonisch	16,00% (547/3419)	20,66% (195/944)	23,59% (205/869)	21,31% (209/981)	18,61% (1156/6213)
Schriftlich (Brief, E-Mail, Fax)	2,05% (70/3419)	2,65% (25/944)	2,76% (24/869)	3,26% (32/981)	2,43% (151/6213)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 03: Frage 08 - Frühere Betreuung durch die Beratungsstelle.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Nein	65,15% (2206/3386)	63,40% (596/940)	60,30% (521/864)	62,82% (610/971)	63,84% (3933/6161)
Ja	34,85% (1180/3386)	36,60% (344/940)	39,70% (343/864)	37,18% (361/971)	36,16% (2228/6161)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 04: Frage 09 - Auf Beratung aufmerksam geworden durch?

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Internetsuche	48,52% (1067/2199)	53,89% (312/579)	54,71% (279/510)	55,94% (339/606)	51,28% (1997/3894)
Andere Personen	37,29% (820/2199)	34,54% (200/579)	32,55% (166/510)	31,19% (189/606)	35,31% (1375/3894)
Andere Beratungsstellen	11,41% (251/2199)	8,29% (48/579)	9,02% (46/510)	8,58% (52/606)	10,20% (397/3894)
Hausarzt oder -ärztin	3,55% (78/2199)	4,15% (24/579)	2,35% (12/510)	3,63% (22/606)	3,49% (136/3894)
Justizvollzugsanstalt	4,14% (91/2199)	3,97% (23/579)	5,10% (26/510)	3,14% (19/606)	4,08% (159/3894)
Flyer der Beratungsstelle	3,23% (71/2199)	2,59% (15/579)	2,35% (12/510)	1,65% (10/606)	2,77% (108/3894)
Telefonberatung/Hotline	0,59% (13/2199)	0,69% (4/579)	0,59% (3/510)	1,16% (7/606)	0,69% (27/3894)
Presseartikel	1,77% (39/2199)	0,52% (3/579)	0,78% (4/510)	0,66% (4/606)	1,28% (50/3894)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 05: Aufmerksam geworden durch Sonstiges (Freitextangabe).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Hilfesystem	2,95% (101/3423)	1,79% (17/948)	2,41% (21/871)	1,62% (16/985)	2,49% (155/6227)
Justizverwaltung	1,11% (38/3423)	1,27% (12/948)	1,72% (15/871)	1,62% (16/985)	1,30% (81/6227)
Angehörige oder Freunde	0,96% (33/3423)	1,06% (10/948)	1,26% (11/871)	0,71% (7/985)	0,98% (61/6227)
Arbeitgeber, Schule oder Kollegen	0,58% (20/3423)	1,27% (12/948)	0,12% (1/871)	0,61% (6/985)	0,63% (39/6227)
Aufenthalt in Klinik, Reha oder Krankenhaus	1,93% (66/3423)	1,48% (14/948)	1,61% (14/871)	0,51% (5/985)	1,59% (99/6227)
BZgA	0,06% (2/3423)	0,11% (1/948)	0,34% (3/871)	0,10% (1/985)	0,11% (7/6227)
Glücksspielanbieter	0,67% (23/3423)	0,32% (3/948)	0,12% (1/871)	0,10% (1/985)	0,45% (28/6227)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden alle Fälle.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 06: Frage 04 - Geschlecht.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Männlich	87,16% (1927/2211)	88,58% (838/946)	88,06% (767/871)	89,31% (877/982)	88,00% (4409/5010)
Weiblich	12,85% (284/2211)	11,42% (108/946)	11,94% (104/871)	10,69% (105/982)	12,00% (601/5010)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 07: Alter bei Beratungsbeginn (4 stufig).

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
g					
34-46	25,77% (874/3392)	29,67% (281/947)	31,95% (277/867)	31,99% (310/969)	28,21% (1742/6175)
27-33	29,36% (996/3392)	34,00% (322/947)	29,76% (258/867)	30,13% (292/969)	30,25% (1868/6175)
-26	25,41% (862/3392)	22,70% (215/947)	21,57% (187/867)	19,40% (188/969)	23,51% (1452/6175)
47+	19,46% (660/3392)	13,62% (129/947)	16,72% (145/867)	18,47% (179/969)	18,02% (1113/6175)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 08: Alter bei Beratungsbeginn (Mittelwert, Standardabweichung).

	Statistik	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Männlich	Mittelwert	34,46	33,64	34,58	35,15	34,46
	Standardabweichung	11,14	9,91	10,65	10,49	10,71
Weiblich	Mittelwert	42,10	41,71	41,73	43,13	42,14
	Standardabweichung	13,06	13,44	12,78	13,25	13,09
Gesamt	Mittelwert	35,45	34,56	35,44	36,01	35,38
	Standardabweichung	11,69	10,68	11,16	11,09	11,30

Tabelle 09: Alter bei Beratungsbeginn (13 stufig).

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
g					
30-34	18,19% (617/3392)	24,29% (230/947)	22,38% (194/867)	22,70% (220/969)	20,42% (1261/6175)
25-29	22,38% (759/3392)	21,12% (200/947)	19,61% (170/867)	18,47% (179/969)	21,18% (1308/6175)
35-39	11,82% (401/3392)	14,89% (141/947)	14,76% (128/867)	15,79% (153/969)	13,33% (823/6175)
20-24	14,86% (504/3392)	12,78% (121/947)	12,92% (112/867)	11,04% (107/969)	13,67% (844/6175)
40-44	7,72% (262/3392)	9,19% (87/947)	10,15% (88/867)	8,98% (87/969)	8,49% (524/6175)
45-49	7,55% (256/3392)	5,81% (55/947)	6,11% (53/867)	7,12% (69/969)	7,01% (433/6175)
50-54	6,34% (215/3392)	4,33% (41/947)	5,08% (44/867)	5,37% (52/969)	5,70% (352/6175)
55-59	4,92% (167/3392)	3,17% (30/947)	3,58% (31/867)	5,37% (52/969)	4,53% (280/6175)
60-64	1,92% (65/3392)	1,80% (17/947)	2,19% (19/867)	2,37% (23/969)	2,01% (124/6175)
18-19	2,27% (77/3392)	1,06% (10/947)	1,50% (13/867)	1,65% (16/969)	1,88% (116/6175)
65+	1,74% (59/3392)	1,37% (13/947)	1,73% (15/867)	1,14% (11/969)	1,59% (98/6175)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 10: Geschlecht x Alter bei Beratungsbeginn (13-stufig). Datengrundlage: Problemspieler*innen der Jahre 2017-22.

Alter bei Beratungsbeginn (13 stufig)	Statistik	Geschlecht		Gesamt
		Männlich	Weiblich	
15-17	Anzahl	7	0	7
	% von Alter	100,0%	0,0%	100,0%
18-19	Anzahl	79	3	82
	% von Alter	96,3%	3,7% -	100,0%
20-24	Anzahl	613	28	641
	% von Alter	95,6% +	4,4% -	100,0%
25-29	Anzahl	951	81	1032
	% von Alter	92,2%	7,8% -	100,0%
30-34	Anzahl	969	100	1069
	% von Alter	90,6%	9,4% -	100,0%
35-39	Anzahl	617	80	697
	% von Alter	88,5%	11,5%	100,0%
40-44	Anzahl	383	54	437
	% von Alter	87,6%	12,4%	100,0%
45-49	Anzahl	276	62	338
	% von Alter	81,7%	18,3% +	100,0%
50-54	Anzahl	209	72	281
	% von Alter	74,4% -	25,6% +	100,0%
55-59	Anzahl	156	56	212
	% von Alter	73,6% -	26,4% +	100,0%
60-64	Anzahl	70	33	103
	% von Alter	68,0% -	32,0% +	100,0%
65+	Anzahl	47	29	76
	% von Alter	61,8% -	38,2% +	100,0%
Gesamt	Anzahl	4377	598	4975
	% von Alter	88,0%	12,0%	100,0%

Anmerkung: - = auffallend unterrepräsentiert; + = auffallend überrepräsentiert (Testentscheidung auf Basis von standardisierten Residuen mit einem Betrag > 2).

Die Mehrheit der aktuell beratenen Personen mit gestörtem Glücksspielverhalten (Tabelle 11) wurde zwischen 1981 und 1995 geboren (Generation Y), etwa jede fünfte Person war zwischen 1966 und 1980 geboren (Generation X). Der Anteil der jüngeren Generation mit Geburtsjahrgängen zwischen 1996 und 2009 (Generation Z) stieg zwischen 2017 und 2022 von 10% auf 19%. Geburtsjahrgänge vor 1966 stellten eher die Ausnahme dar.

Tabelle 11: Generation bei Beratungsbeginn.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Generation Y, Millennials (1981-95)	55,40% (1879/3392)	60,30% (571/947)	55,94% (485/867)	54,49% (528/969)	56,08% (3463/6175)
Generation Z, Digital Natives (1996-2009)	10,08% (342/3392)	14,04% (133/947)	17,30% (150/867)	19,40% (188/969)	13,17% (813/6175)
Generation X (1966-80)	23,20% (787/3392)	19,32% (183/947)	19,84% (172/867)	19,40% (188/969)	21,54% (1330/6175)
Babyboomer*innen (1956-65)	9,02% (306/3392)	4,96% (47/947)	5,31% (46/867)	5,88% (57/969)	7,39% (456/6175)
Nachkriegsgeneration (1946-55)	1,80% (61/3392)	0,95% (9/947)	1,38% (12/867)	0,72% (7/969)	1,44% (89/6175)
Generation bis 1945	0,50% (17/3392)	0,42% (4/947)	0,23% (2/867)	0,10% (1/969)	0,39% (24/6175)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Anmerkung: Die Einteilung erfolgte auf Basis folgender Vorlage: Initiative D21 e. V. D21-Digital-Index 2021/2022, S. 7.

Bei der Untersuchung des Alters bei Beratungsbeginn auf statistisch bedeutsame Gruppenunterschiede (Tabelle 12) zeigte sich, dass Männer im Mittel etwa acht Jahre jünger waren als Frauen, Personen mit maximal Hauptschulabschluss im Mittel etwa drei Jahre älter waren als Personen mit höherer formaler Bildung, Personen mit Problemen durch Internetglücksspiele im Mittel etwa vier Jahre jünger waren als Personen mit anderen Problemspielformen, Personen mit Problemen durch Automaten Spiele im Internet im Mittel etwa vier Jahre jünger waren als Personen mit anderen Problemspielformen, Personen mit Problemen durch Sportwetten im Internet im Mittel etwa vier Jahre jünger waren und Personen mit Problemen durch Sportwetten generell (Online oder Offline) im Mittel etwa drei Jahre jünger.

Tabelle 12: Alter bei Beratungsbeginn in Jahren x Demographie und Problemspielformen. Datengrundlage: Problemspieler*innen 2017-22.

Merkmal	Ausprägung	n	MW	SD	Etaquadrat; p	Evaluation
Erwerbslos	Ja	901	35,96	10,73	,000; p = ,030	,000; p = ,030; Vernachlässigbar
	Nein	3105	35,50	11,75		
Männlich	Nein	598	42,14	13,09	,049; p <= 0,001	,049; p <= 0,001; Kleiner Effekt
	Ja	4377	34,46	10,71		
Maximal Hauptschulabschluss	Ja	2827	36,88	12,13	,013; p <= 0,001	,013; p <= 0,001; Kleiner Effekt
	Nein	3073	34,23	10,58		
Migrationshintergrund (Selbst oder Eltern)	Nein	4307	35,74	12,16	,003; p = ,230	,003; p = ,230; Vernachlässigbar
	Ja	1759	34,33	9,57		
Probleme mit Geldspielgeräten (Spielhalle, Gastronomie)	Ja	4754	35,55	11,62	,003; p = ,001	,003; p = ,001; Vernachlässigbar
	Nein	1284	34,08	10,59		
Probleme mit Internetglücksspielen	Nein	4428	36,26	11,93	,022; p <= 0,001	,022; p <= 0,001; Kleiner Effekt
	Ja	1610	32,41	9,34		
Probleme mit Poker (On- oder Offline)	Nein	5836	35,26	11,49	,000; p = ,771	,000; p = ,771; Vernachlässigbar
	Ja	202	34,54	9,19		
Probleme mit Automaten in Spielhallen	Ja	4695	35,47	11,58	,001; p = ,025	,001; p = ,025; Vernachlässigbar
	Nein	1343	34,42	10,84		
Probleme mit Großem Spiel im Internet	Ja	150	36,21	12,07	,000; p = ,390	,000; p = ,390; Vernachlässigbar
	Nein	5888	35,21	11,41		
Probleme mit Lotto/Lotterien vor Ort	Ja	50	40,68	14,24	,002; p = ,009	,002; p = ,009; Vernachlässigbar
	Nein	5988	35,19	11,39		
Probleme mit Lotto/Lotterien im Internet	Ja	23	36,57	15,87	,000; p = ,842	,000; p = ,842; Vernachlässigbar
	Nein	6015	35,23	11,41		
Probleme mit Automaten in Gaststätten	Ja	388	36,90	12,61	,001; p = ,023	,001; p = ,023; Vernachlässigbar
	Nein	5650	35,12	11,33		
Probleme mit Automaten in Spielbanken	Nein	5852	35,27	11,42	,000; p = ,054	,000; p = ,054; Vernachlässigbar
	Ja	186	34,04	11,63		
Probleme mit Automatenspielen im Internet	Nein	5219	35,76	11,69	,014; p <= 0,001	,014; p <= 0,001; Kleiner Effekt
	Ja	819	31,86	8,86		
Probleme mit Sportwetten vor Ort	Nein	5650	35,35	11,46	,002; p = ,003	,002; p = ,003; Vernachlässigbar
	Ja	388	33,53	10,70		
Probleme mit Sportwetten im Internet	Nein	5343	35,70	11,61	,013; p <= 0,001	,013; p <= 0,001; Kleiner Effekt
	Ja	695	31,65	9,15		
Probleme mit Pokern vor Ort	Nein	5965	35,24	11,44	,000; p = ,923	,000; p = ,923; Vernachlässigbar
	Ja	73	34,48	9,75		
Probleme mit Pokern im Internet	Nein	5894	35,26	11,48	,000; p = ,833	,000; p = ,833; Vernachlässigbar
	Ja	144	34,27	8,62		
Probleme mit Sportwetten (On- oder Offline)	Ja	142	38,94	13,57	,003; p = ,004	,003; p = ,004; Vernachlässigbar
	Nein	5896	35,15	11,35		
Probleme mit Sportwetten (On- oder Offline)	Nein	5100	35,75	11,62	,011; p <= 0,001	,011; p <= 0,001; Kleiner Effekt
	Ja	938	32,45	9,83		
Mehr als eine Problemspielform	Nein	4689	35,73	11,58	,007; p <= 0,001	,007; p <= 0,001; Vernachlässigbar
	Ja	1349	33,50	10,68		

Anmerkung: Nicht signifikante Effekte (p > 0,05) oder vernachlässigbare Effektgrößen sind ausgegraut. MW = Mittelwert; SD = Standardabweichung.

Tabelle 13: Frage 05 - Höchster erreichter Schulabschluss.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Realschulabschluss	33,19% (1099/3311)	37,14% (345/929)	39,04% (333/853)	38,73% (371/958)	35,50% (2148/6051)
Haupt- oder Volksschulabschluss	43,34% (1435/3311)	37,57% (349/929)	32,47% (277/853)	36,95% (354/958)	39,91% (2415/6051)
Fachhochschulreif e oder Abitur	14,04% (465/3311)	17,33% (161/929)	18,64% (159/853)	16,28% (156/958)	15,55% (941/6051)
Ohne Schulabschluss abgegangen	5,89% (195/3311)	4,31% (40/929)	4,81% (41/853)	4,28% (41/958)	5,24% (317/6051)
Sonderschulabschl uss	1,69% (56/3311)	1,72% (16/929)	2,46% (21/853)	1,98% (19/958)	1,85% (112/6051)
Derzeit in Schulausbildung	1,51% (50/3311)	0,86% (8/929)	1,29% (11/853)	1,04% (10/958)	1,31% (79/6051)
Anderer Schulabschluss	0,33% (11/3311)	1,08% (10/929)	1,29% (11/853)	0,73% (7/958)	0,65% (39/6051)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 14: Frage 06 - Migrationshintergrund.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Kein Migrationshintergrund	70,05% (2330/3326)	69,82% (657/941)	74,97% (650/867)	71,56% (697/974)	70,96% (4334/6108)
Selbst migriert	19,96% (664/3326)	17,64% (166/941)	13,84% (120/867)	17,35% (169/974)	18,32% (1119/6108)
Als Kind von Migranten*innen geboren	9,98% (332/3326)	12,54% (118/941)	11,19% (97/867)	11,09% (108/974)	10,72% (655/6108)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 15: Frage 07 - Deutschkenntnisse.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Klientin oder Klient ist der deutschen Sprache mächtig	96,59% (3148/3259)	96,66% (898/929)	96,88% (807/833)	96,98% (932/961)	96,71% (5785/5982)
Klientin oder Klient spricht schlecht Deutsch	3,41% (111/3259)	3,34% (31/929)	3,12% (26/833)	3,02% (29/961)	3,29% (197/5982)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 16: Eigenes Herkunftsland der beratenen glücksspielenden Person (Freitextangabe).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Türkei	24,85% (165/664)	22,29% (37/166)	25,83% (31/120)	22,16% (37/167)	24,17% (270/1117)
Polen	13,55% (90/664)	12,65% (21/166)	13,33% (16/120)	10,18% (17/167)	12,89% (144/1117)
Russland	6,48% (43/664)	9,04% (15/166)	8,33% (10/120)	7,19% (12/167)	7,16% (80/1117)
Kasachstan	8,28% (55/664)	7,83% (13/166)	0,83% (1/120)	6,59% (11/167)	7,16% (80/1117)
Syrien	4,97% (33/664)	6,63% (11/166)	3,33% (4/120)	6,59% (11/167)	5,28% (59/1117)
Afghanistan	5,27% (35/664)	4,22% (7/166)	6,67% (8/120)	5,39% (9/167)	5,28% (59/1117)
Iran	4,07% (27/664)	4,82% (8/166)	4,17% (5/120)	5,39% (9/167)	4,39% (49/1117)
Ukraine	1,66% (11/664)	2,41% (4/166)	1,67% (2/120)	4,19% (7/167)	2,15% (24/1117)
Libanon	1,36% (9/664)	3,61% (6/166)	0,83% (1/120)	3,59% (6/167)	1,97% (22/1117)
Italien	1,66% (11/664)	2,41% (4/166)	5,00% (6/120)	2,40% (4/167)	2,24% (25/1117)
Kosovo	2,86% (19/664)	2,41% (4/166)	0,83% (1/120)	2,40% (4/167)	2,51% (28/1117)
Albanien	2,56% (17/664)	1,81% (3/166)	0,83% (1/120)	1,80% (3/167)	2,15% (24/1117)
Bulgarien	0,60% (4/664)	0,60% (1/166)	0,83% (1/120)	1,80% (3/167)	0,81% (9/1117)
Irak	1,36% (9/664)	1,81% (3/166)	1,67% (2/120)	1,80% (3/167)	1,52% (17/1117)
Rumänien	1,51% (10/664)	1,21% (2/166)	0,83% (1/120)	1,80% (3/167)	1,43% (16/1117)
Eritrea	0,75% (5/664)	1,21% (2/166)		1,20% (2/167)	0,81% (9/1117)
Griechenland	0,90% (6/664)	1,21% (2/166)	0,83% (1/120)	1,20% (2/167)	0,99% (11/1117)
Serbien	2,71% (18/664)	2,41% (4/166)	1,67% (2/120)	1,20% (2/167)	2,33% (26/1117)
Sudan	0,60% (4/664)	0,60% (1/166)	1,67% (2/120)	1,20% (2/167)	0,81% (9/1117)
Tadschikistan	0,15% (1/664)			1,20% (2/167)	0,27% (3/1117)
Tschechische Republik				1,20% (2/167)	0,18% (2/1117)
Tunesien	1,81% (12/664)	1,21% (2/166)	3,33% (4/120)	1,20% (2/167)	1,79% (20/1117)
Bosnien Herzegowina	0,15% (1/664)	0,60% (1/166)		0,60% (1/167)	0,27% (3/1117)
Georgien				0,60% (1/167)	0,09% (1/1117)
Ghana	0,15% (1/664)		0,83% (1/120)	0,60% (1/167)	0,27% (3/1117)
Jugoslawien, ehemals	0,60% (4/664)			0,60% (1/167)	0,45% (5/1117)
Kolumbien				0,60% (1/167)	0,09% (1/1117)
Lettland	0,15% (1/664)			0,60% (1/167)	0,18% (2/1117)
Mazedonien	0,60% (4/664)	0,60% (1/166)		0,60% (1/167)	0,54% (6/1117)
Moldawien	0,30% (2/664)	0,60% (1/166)		0,60% (1/167)	0,36% (4/1117)
Niederlande			2,50% (3/120)	0,60% (1/167)	0,36% (4/1117)
Pakistan	0,30% (2/664)		0,83% (1/120)	0,60% (1/167)	0,36% (4/1117)
Slowakei				0,60% (1/167)	0,09% (1/1117)
Ungarn	0,30% (2/664)	1,21% (2/166)		0,60% (1/167)	0,45% (5/1117)
Vietnam	0,15% (1/664)		0,83% (1/120)	0,60% (1/167)	0,27% (3/1117)
Zimbabwe				0,60% (1/167)	0,09% (1/1117)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Durch die regelmäßige Erweiterung der automatischen Ausleseprozeduren der Freitextangaben auf Basis aller Berichtsjahre kann es zu leichten Abweichungen von Fallzahlen gegenüber vorherigen Berichten kommen.

Tabelle 17: Herkunftsland der Eltern der beratenen glücksspielenden Person (Freitextangabe).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Türkei	39,63% (130/328)	53,98% (61/113)	49,49% (48/97)	43,81% (46/105)	44,32% (285/643)
Italien	6,71% (22/328)	7,08% (8/113)	4,12% (4/97)	11,43% (12/105)	7,15% (46/643)
Russland	12,50% (41/328)	4,43% (5/113)	6,19% (6/97)	10,48% (11/105)	9,80% (63/643)
Polen	5,49% (18/328)	10,62% (12/113)	9,28% (9/97)	7,62% (8/105)	7,31% (47/643)
Griechenland	1,83% (6/328)	0,89% (1/113)	3,09% (3/97)	3,81% (4/105)	2,18% (14/643)
Serbien	2,13% (7/328)	0,89% (1/113)	1,03% (1/97)	2,86% (3/105)	1,87% (12/643)
Spanien	3,35% (11/328)	1,77% (2/113)	2,06% (2/97)	2,86% (3/105)	2,80% (18/643)
Libanon	3,96% (13/328)	0,89% (1/113)	4,12% (4/97)	1,91% (2/105)	3,11% (20/643)
Pakistan	0,31% (1/328)			1,91% (2/105)	0,47% (3/643)
Tadschikistan			1,03% (1/97)	1,91% (2/105)	0,47% (3/643)
Albanien	0,61% (2/328)	0,89% (1/113)	4,12% (4/97)	0,95% (1/105)	1,24% (8/643)
Algerien				0,95% (1/105)	0,16% (1/643)
Iran	2,13% (7/328)	0,89% (1/113)	2,06% (2/97)	0,95% (1/105)	1,71% (11/643)
Kasachstan	4,57% (15/328)	3,54% (4/113)		0,95% (1/105)	3,11% (20/643)
Kosovo	1,22% (4/328)		2,06% (2/97)	0,95% (1/105)	1,09% (7/643)
Kurdistan, Kurdisch	0,31% (1/328)			0,95% (1/105)	0,31% (2/643)
Marokko	0,31% (1/328)	0,89% (1/113)		0,95% (1/105)	0,47% (3/643)
Niederlande	0,31% (1/328)			0,95% (1/105)	0,31% (2/643)
Sri Lanka				0,95% (1/105)	0,16% (1/643)
Syrien	0,92% (3/328)	0,89% (1/113)		0,95% (1/105)	0,78% (5/643)
Thailand		1,77% (2/113)	2,06% (2/97)	0,95% (1/105)	0,78% (5/643)
Ukraine	0,92% (3/328)		2,06% (2/97)	0,95% (1/105)	0,93% (6/643)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Durch die regelmäßige Erweiterung der automatischen Ausleseprozeduren der Freitextangaben auf Basis aller Berichtsjahre kann es zu leichten Abweichungen von Fallzahlen gegenüber vorherigen Berichten kommen.

Auf die Frage nach der Glücksspielform, mit der man erstmaligen Kontakt zum Glücksspiel generell hatte (Tabelle 18), gab die Mehrheit der beratenen Personen einen ersten Kontakt mit Automaten in Spielhallen an, die Anteile von Internet-Automatenspielen (17,87/8,41% = Faktor 2,1) oder Internet-Sportwetten (16,65/9,38% = Faktor 1,8) wuchsen seit 2017 jedoch spürbar.

Tabelle 18: Frage 10 - Erstkontakt mit Glücksspielform (unabhängig von der Problemursache).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Automaten in Spielhallen	82,71% (1799/2175)	77,43% (734/948)	67,62% (589/871)	71,37% (703/985)	76,82% (3825/4979)
Automatenspiele im Internet	8,41% (183/2175)	15,19% (144/948)	21,70% (189/871)	17,87% (176/985)	13,90% (692/4979)
Sportwetten im Internet	9,38% (204/2175)	12,87% (122/948)	18,71% (163/871)	16,65% (164/985)	13,12% (653/4979)
Automaten in Gaststätten	15,13% (329/2175)	17,93% (170/948)	17,80% (155/871)	14,62% (144/985)	16,03% (798/4979)
Sportwetten vor Ort	9,38% (204/2175)	7,91% (75/948)	10,91% (95/871)	11,47% (113/985)	9,78% (487/4979)
Automaten in Spielbanken	4,87% (106/2175)	5,80% (55/948)	5,74% (50/871)	6,29% (62/985)	5,48% (273/4979)
Lotto/Lotterien vor Ort	3,22% (70/2175)	2,43% (23/948)	4,36% (38/871)	3,76% (37/985)	3,37% (168/4979)
Poker vor Ort	2,99% (65/2175)	2,85% (27/948)	3,10% (27/871)	3,35% (33/985)	3,05% (152/4979)
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	3,72% (81/2175)	2,85% (27/948)	3,33% (29/871)	3,35% (33/985)	3,41% (170/4979)
Poker im Internet	3,63% (79/2175)	3,69% (35/948)	3,67% (32/871)	3,05% (30/985)	3,54% (176/4979)
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	2,81% (61/2175)	4,64% (44/948)	4,13% (36/871)	3,05% (30/985)	3,43% (171/4979)
Lotto/Lotterien im Internet	1,10% (24/2175)	1,06% (10/948)	1,49% (13/871)	1,32% (13/985)	1,21% (60/4979)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Etwa sieben von zehn beratenen Personen gab in 2022 an, Probleme mit Geldspielgeräten in Spielhallen oder Gaststätten zu haben (Tabelle 19). Der Anteil der Probleme mit Internetglücksspielen nahm seit 2017 bedeutsam und betraf in den Jahren seit 2020 etwa jede dritte Person.

Tabelle 19: Frage 11 – ProblemSpielportfolio: Problemverursachende Glücksspielform (Gesamtkategorien).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Geldspielgeräte (Spielhalle oder Gastro)	85,53% (2867/3352)	76,23% (715/938)	65,25% (552/846)	68,86% (650/944)	78,68% (4784/6080)
Internetglücksspiele (Poker, Sportwetten, Automaten- oder Casinospiele)	17,63% (591/3352)	31,98% (300/938)	45,51% (385/846)	36,86% (348/944)	26,71% (1624/6080)
Sportwetten (Internet oder vor Ort)	12,20% (409/3352)	14,82% (139/938)	21,99% (186/846)	22,67% (214/944)	15,59% (948/6080)
Poker (Internet oder vor Ort)	3,22% (108/3352)	3,95% (37/938)	3,78% (32/846)	2,65% (25/944)	3,32% (202/6080)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Etwa sieben von zehn beratenen Personen berichteten in 2022 von Problemen mit Geldspielgeräten in Spielhallen (Tabelle 20), etwa eine von fünf Personen berichtete von Problemen mit Automatenspielen im Internet, etwa eine von sechs Personen von Problemen mit Sportwetten im Internet.

Tabelle 20: Frage 11 – Problemenspielportfolio: Problemverursachende Glücksspielform (Einzelspielformen).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Automaten in Spielhallen	84,67% (2838/3352)	75,27% (706/938)	64,66% (547/846)	66,95% (632/944)	77,68% (4723/6080)
Automatenspiele im Internet	7,01% (235/3352)	18,34% (172/938)	26,83% (227/846)	20,02% (189/944)	13,54% (823/6080)
Sportwetten im Internet	8,38% (281/3352)	11,94% (112/938)	17,97% (152/846)	16,95% (160/944)	11,60% (705/6080)
Sportwetten vor Ort	5,79% (194/3352)	5,33% (50/938)	7,68% (65/846)	9,00% (85/944)	6,48% (394/6080)
Automaten in Gaststätten	6,09% (204/3352)	7,68% (72/938)	6,50% (55/846)	6,25% (59/944)	6,41% (390/6080)
Automaten in Spielbanken	2,51% (84/3352)	3,63% (34/938)	4,26% (36/846)	3,39% (32/944)	3,06% (186/6080)
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	2,12% (71/3352)	2,24% (21/938)	2,72% (23/846)	2,86% (27/944)	2,34% (142/6080)
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	1,97% (66/3352)	4,05% (38/938)	3,55% (30/846)	1,80% (17/944)	2,48% (151/6080)
Poker im Internet	2,30% (77/3352)	3,09% (29/938)	2,60% (22/846)	1,70% (16/944)	2,37% (144/6080)
Poker vor Ort	1,19% (40/3352)	1,17% (11/938)	1,30% (11/846)	1,17% (11/944)	1,20% (73/6080)
Lotto/Lotterien vor Ort	0,72% (24/3352)	0,75% (7/938)	1,18% (10/846)	0,95% (9/944)	0,82% (50/6080)
Lotto/Lotterien im Internet	0,33% (11/3352)	0,43% (4/938)	0,47% (4/846)	0,42% (4/944)	0,38% (23/6080)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Bei der Auswertung der Freitextangaben zu sonstigen Problemspielformen (Tabelle 21) berichteten zwischen 2017 und 2022 insgesamt 52 Personen von Problemen mit Aktien- bzw. Börsenspekulation, 34 Personen von Problemen mit Computerspielen mit oder ohne Geldeinsatz und neun Personen von Problemen mit Computerspielen mit Geldeinsatz.

Tabelle 21: Frage 11 - Problemspielportfolio: Problemverursachende Glücksspielform Sonstiges (Freitextangabe).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Aktien- bzw. Börsenspekulation	35,48% (11/31)	69,23% (9/13)	78,95% (15/19)	73,91% (17/23)	60,47% (52/86)
Computerspielen (mit oder ohne Geldeinsatz)	64,52% (20/31)	30,77% (4/13)	21,05% (4/19)	26,09% (6/23)	39,54% (34/86)
Computerspielen (mit Geldeinsatz)	3,23% (1/31)	7,69% (1/13)	10,53% (2/19)	21,74% (5/23)	10,47% (9/86)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden alle Fälle.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Bei der Anzahl der Problemspielformen (Tabellen 22, 23) zeigte sich, dass drei Viertel der beratenen Personen mit Glücksspielproblemen von nur einer Problemspielform berichtete.

Tabelle 22: Starker Konsum (Gesamt) - Quantitative Breite des Problemspielportfolios - Anzahl der Problemspielformen (mehrstufig).

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
1	81,47% (2731/3352)	74,84% (702/938)	67,85% (574/846)	75,74% (715/944)	77,66% (4722/6080)
2	15,39% (516/3352)	19,30% (181/938)	26,95% (228/846)	19,17% (181/944)	18,19% (1106/6080)
3	2,39% (80/3352)	4,48% (42/938)	3,55% (30/846)	3,81% (36/944)	3,09% (188/6080)
4	0,42% (14/3352)	0,64% (6/938)	0,95% (8/846)	0,85% (8/944)	0,59% (36/6080)
5	0,24% (8/3352)	0,11% (1/938)	0,71% (6/846)	0,21% (2/944)	0,28% (17/6080)
8	0	0	0	0,11% (1/944)	0,02% (1/6080)
6	0,03% (1/3352)	0,53% (5/938)	0	0,11% (1/944)	0,12% (7/6080)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 23: Starker Konsum (Gesamt) - Quantitative Breite des Problemspielportfolios - Anzahl der Problemspielformen (zweistufig).

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Eine Problemform	81,47% (2731/3352)	74,84% (702/938)	67,85% (574/846)	75,74% (715/944)	77,66% (4722/6080)
Mehr als eine Problemform	18,53% (621/3352)	25,16% (236/938)	32,15% (272/846)	24,26% (229/944)	22,34% (1358/6080)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Die maximale Anzahl an aktiven Spieltagen im letzten Monat über alle Problemformen hinweg (Tabelle 24) lag im Mittel bei etwa 11/30 Tagen, die mittlere Anzahl der aktiven Spieltage bei Problemen mit Sportwetten im Internet bei etwa 13/30, bei Sportwetten vor Ort bei etwa 12/30, bei Automaten spielen im Internet bei etwa 11/30 und bei Automaten spielen in Spielhallen bei etwa 10/30.

Tabelle 24: Frage 11: Starker Konsum (Spezifisch, innerhalb): Quantitative Tiefe des Problemspielportfolios innerhalb

(Anzahl der aktiven Spieltage in letzten 30 Tagen innerhalb der Problemspielform).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Maximale Anzahl der Spieltage über alle Problemformen hinweg	11,53 (8,48) n = 2725	11,53 (8,56) n = 703	11,39 (8,45) n = 609	11,21 (8,11) n = 740	11,47 (8,43) n = 4777
Sportwetten im Internet	14,02 (9,77) n = 211	12,60 (8,95) n = 82	10,94 (8,60) n = 104	13,03 (8,60) n = 121	12,95 (9,19) n = 518
Sportwetten vor Ort	11,17 (9,64) n = 129	11,23 (10,15) n = 39	9,64 (6,36) n = 33	12,02 (7,99) n = 61	11,18 (8,98) n = 262
Automatenspiele im Internet	11,34 (9,16) n = 181	12,02 (9,02) n = 131	13,52 (9,22) n = 186	10,97 (8,38) n = 146	12,02 (9,01) n = 644
Automaten in Spielhallen	10,99 (8,13) n = 2283	10,46 (8,10) n = 494	9,57 (7,52) n = 321	10,29 (7,61) n = 451	10,70 (8,01) n = 3549
Lotto/Lotterien im Internet	7,00 (3,16) n = 9	7,67 (6,35) n = 3	25,00 (7,07) n = 2	10,00 (8,72) n = 3	9,76 (7,54) n = 17
Automaten in Spielbanken	5,86 (6,29) n = 44	9,00 (9,68) n = 17	10,46 (9,65) n = 13	8,80 (9,62) n = 15	7,63 (8,19) n = 89
Automaten in Gaststätten	8,30 (6,42) n = 135	11,51 (8,12) n = 47	7,85 (6,53) n = 20	8,47 (7,30) n = 30	8,94 (7,00) n = 232
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	11,50 (9,22) n = 42	9,03 (6,57) n = 30	10,12 (8,97) n = 17	8,40 (5,68) n = 10	10,20 (8,12) n = 99
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	10,97 (9,17) n = 37	9,62 (7,12) n = 13	6,23 (4,88) n = 13	7,50 (6,66) n = 16	9,27 (7,90) n = 79
Poker im Internet	13,34 (9,72) n = 56	9,95 (8,50) n = 20	8,33 (8,50) n = 12	5,71 (5,08) n = 14	11,04 (9,18) n = 102
Poker vor Ort	7,50 (6,94) n = 26	16,50 (13,41) n = 6	4,50 (3,15) n = 6	4,67 (3,84) n = 9	7,72 (7,91) n = 47
Lotto/Lotterien vor Ort	5,29 (5,71) n = 21	6,67 (9,14) n = 6	9,00 (7,48) n = 6	4,67 (3,20) n = 6	5,97 (6,24) n = 39

Zelleninhalt: Mittelwert (Standardabweichung) Anzahl gültiger Fälle. Geringe Fallzahlen unter n = 15 ausgegraut, absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Bei der Untersuchung des Anteils aktiver Spieltage in problembelasteten Internetglücksspielformen an allen aktiven Spieltagen über alle Problemspielformen hinweg (Tabelle 25) zeigte sich, dass etwa sechs von zehn Personen in 2022 von einer reinen Offlineproblematik berichteten und etwa drei von zehn Personen von einer reinen Onlineproblematik.

Tabelle 25: Digitale Qualität des Problemportfolios - Summe der aktiven Spieltage im letzten Monat in Internet-Problemspielformen / Summe aller aktiven Spieltage im letzten Monat in allen berichteten Problemspielformen (%).

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Reine Offline-Problematik (0% der aktiven Spieltage im letzten Monat in Internet-Problemspielformen)	83,41% (2273/2725)	67,28% (473/703)	51,89% (316/609)	63,11% (467/740)	73,88% (3529/4777)
Reine Online-Problematik (100% der aktiven Spieltage im letzten Monat in Internet-Problemspielformen)	10,20% (278/2725)	22,76% (160/703)	38,26% (233/609)	27,57% (204/740)	18,32% (875/4777)
Eher Online-Problematik (50-99% der aktiven Spieltage im letzten Monat in Internet-Problemspielformen)	4,11% (112/2725)	6,54% (46/703)	6,57% (40/609)	6,35% (47/740)	5,13% (245/4777)
Eher Offline-Problematik (1-49% der aktiven Spieltage im letzten Monat in Internet-Problemspielformen)	2,28% (62/2725)	3,41% (24/703)	3,28% (20/609)	2,97% (22/740)	2,68% (128/4777)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Das früheste Erstkontaktalter über alle Glücksspielformen hinweg (Tabelle 26) lag in 2022 im Mittel bei etwa 21 Jahren. Die geringsten Mittelwerte zeigten für Automaten in Gaststätten, Pokern vor Ort, Sportwetten vor Ort und Automaten in Spielhallen.

Tabelle 26: Frage 10: Alter in Jahren bei Erstkontakt mit Glücksspielen, unabhängig von der Problemspielform.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Frühestes Erstkontaktalter über alle Glücksspielformen hinweg	21,60 (8,09) n = 3059	21,21 (7,85) n = 905	20,91 (7,30) n = 824	20,78 (7,29) n = 931	21,30 (7,82) n = 5719
Automatenspiele im Internet	26,42 (8,86) n = 216	25,13 (8,10) n = 140	25,68 (7,61) n = 179	26,63 (10,03) n = 169	26,03 (8,72) n = 704
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	29,68 (12,91) n = 74	27,81 (10,07) n = 42	25,18 (9,93) n = 34	25,23 (10,11) n = 30	27,65 (11,39) n = 180
Lotto/Lotterien im Internet	26,56 (12,69) n = 25	26,67 (11,31) n = 9	25,23 (6,89) n = 13	23,00 (4,61) n = 12	25,56 (10,01) n = 59
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	25,40 (8,47) n = 102	24,74 (9,57) n = 27	24,55 (8,35) n = 29	22,91 (6,86) n = 33	24,75 (8,35) n = 191
Lotto/Lotterien vor Ort	21,23 (5,39) n = 77	23,36 (8,21) n = 22	19,14 (3,92) n = 36	21,92 (7,89) n = 36	21,21 (6,24) n = 171
Sportwetten im Internet	22,59 (8,24) n = 268	22,46 (7,78) n = 120	23,85 (8,16) n = 158	21,39 (5,90) n = 158	22,58 (7,71) n = 704
Poker im Internet	22,62 (6,62) n = 94	23,43 (7,13) n = 35	24,45 (10,41) n = 31	21,10 (3,81) n = 29	22,84 (7,16) n = 189
Automaten in Spielbanken	25,67 (10,11) n = 132	21,69 (5,05) n = 52	23,38 (7,25) n = 47	20,98 (3,99) n = 56	23,66 (8,18) n = 287
Automaten in Spielhallen	21,80 (7,82) n = 2593	21,47 (7,92) n = 707	21,06 (7,37) n = 570	20,89 (7,05) n = 680	21,52 (7,68) n = 4550
Sportwetten vor Ort	21,10 (6,94) n = 265	20,12 (5,79) n = 73	19,68 (4,53) n = 93	20,47 (6,84) n = 109	20,59 (6,42) n = 540
Poker vor Ort	20,44 (4,50) n = 78	19,52 (7,08) n = 27	19,16 (5,16) n = 25	19,16 (2,98) n = 31	19,84 (4,89) n = 161
Automaten in Gaststätten	19,11 (7,57) n = 440	17,67 (4,98) n = 167	17,93 (6,17) n = 152	18,86 (6,89) n = 138	18,60 (6,84) n = 897

Zelleninhalt: Mittelwert (Standardabweichung) Anzahl gültiger Fälle. Geringe Fallzahlen unter n = 15 ausgegraut, absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Das früheste Alter bei Erstkontakt mit der problemverursachenden Glücksspielform (Tabelle 27) lag im Mittel bei etwa 22 Jahren. Die geringsten auswertbaren Mittelwerte zeigten sich für Automaten in Gaststätten, Sportwetten vor Ort und Automaten in Spielhallen.

Tabelle 27: Frage 10: Alter in Jahren bei Erstkontakt mit problemverursachender Glücksspielform.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Frühestes Erstkontaktalter über alle Problemformen hinweg	22,15 (8,36) n = 2881	22,08 (8,30) n = 831	22,11 (8,03) n = 742	21,49 (7,66) n = 846	22,03 (8,20) n = 5300
Lotto/Lotterien im Internet	36,86 (19,31) n = 7	36,67 (14,57) n = 3	22,00 (,00) n = 2	27,00 (7,07) n = 2	33,29 (15,61) n = 14
Automatenspiele im Internet	26,53 (8,96) n = 170	25,32 (8,50) n = 117	26,03 (7,54) n = 156	26,57 (9,67) n = 140	26,16 (8,68) n = 583
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	30,56 (11,49) n = 41	29,84 (11,96) n = 25	27,05 (11,28) n = 21	26,54 (12,76) n = 13	29,12 (11,67) n = 100
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	26,16 (8,84) n = 45	25,67 (10,94) n = 12	27,75 (8,84) n = 12	23,00 (8,26) n = 18	25,66 (9,00) n = 87
Pokern im Internet	23,52 (7,80) n = 48	23,04 (7,26) n = 23	26,33 (9,92) n = 18	21,69 (4,39) n = 16	23,62 (7,71) n = 105
Sportwetten im Internet	22,46 (8,20) n = 208	21,53 (6,64) n = 88	23,87 (8,42) n = 129	21,46 (5,75) n = 125	22,42 (7,56) n = 550
Automaten in Spielbanken	26,86 (11,69) n = 57	21,86 (5,62) n = 21	23,48 (7,37) n = 21	21,35 (4,07) n = 20	24,45 (9,37) n = 119
Automaten in Spielhallen	21,86 (7,90) n = 2483	21,76 (8,13) n = 647	21,40 (7,74) n = 498	21,09 (7,32) n = 594	21,68 (7,84) n = 4222
Sportwetten vor Ort	22,01 (7,98) n = 154	20,47 (6,55) n = 38	19,82 (5,25) n = 51	20,39 (7,06) n = 71	21,11 (7,25) n = 314
Automaten in Gaststätten	19,70 (8,80) n = 162	17,38 (4,01) n = 68	18,69 (7,69) n = 48	19,91 (7,99) n = 53	19,11 (7,77) n = 331
Pokern vor Ort	21,59 (5,00) n = 27	23,75 (11,63) n = 8	17,50 (2,88) n = 6	19,44 (4,13) n = 9	21,06 (6,29) n = 50
Lotto/Lotterien vor Ort	23,53 (6,75) n = 17	25,60 (11,24) n = 5	18,57 (4,47) n = 7	18,33 (4,80) n = 6	21,94 (7,15) n = 35

Zelleninhalt: Mittelwert (Standardabweichung) Anzahl gültiger Fälle. Geringe Fallzahlen unter n = 15 ausgegraut, absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Das früheste Alter bei Störungsbeginn über alle ProblemSpielformen hinweg (Tabelle 28) lag im Mittel bei etwa 25 Jahren. Die geringsten auswertbaren Mittelwerte zeigten sich für Automaten in Spielbanken, Sportwetten im Internet und Automaten in Spielhallen.

Tabelle 28: Frage 11: Alter in Jahren bei Störungsbeginn durch problemverursachende GlücksspielSpielform.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Frühestes Alter bei Störungsbeginn über alle Problemformen hinweg	25,82 (9,28) n = 3257	25,58 (8,85) n = 893	25,28 (8,67) n = 815	25,13 (8,22) n = 899	25,60 (8,98) n = 5864
Automatenspiele im Internet	27,57 (8,59) n = 224	27,15 (8,24) n = 163	26,99 (7,62) n = 216	27,82 (9,04) n = 174	27,38 (8,36) n = 777
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	32,38 (12,59) n = 55	31,54 (11,05) n = 37	27,30 (10,64) n = 30	26,88 (10,84) n = 17	30,39 (11,70) n = 139
Lotto/Lotterien vor Ort	30,58 (11,60) n = 19	29,14 (13,31) n = 7	26,88 (7,14) n = 8	26,00 (8,00) n = 8	28,76 (10,41) n = 42
Sportwetten vor Ort	25,66 (8,90) n = 178	23,70 (7,07) n = 47	23,10 (6,87) n = 61	25,97 (8,97) n = 78	25,05 (8,43) n = 364
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	31,64 (13,67) n = 69	27,76 (9,33) n = 21	26,81 (9,67) n = 21	25,83 (8,23) n = 23	29,28 (11,84) n = 134
Automaten in Gaststätten	23,94 (9,70) n = 193	19,71 (4,44) n = 66	23,73 (9,27) n = 49	25,54 (9,61) n = 52	23,37 (9,05) n = 360
Poker vor Ort	24,31 (5,19) n = 35	28,36 (10,88) n = 11	24,40 (8,10) n = 10	25,00 (8,53) n = 9	25,11 (7,31) n = 65
Poker im Internet	27,52 (8,34) n = 75	25,48 (7,78) n = 29	27,90 (9,39) n = 21	24,63 (4,69) n = 16	26,83 (8,07) n = 141
Automaten in Spielhallen	25,43 (8,90) n = 2752	25,18 (8,90) n = 665	24,71 (8,77) n = 529	24,61 (8,05) n = 604	25,20 (8,78) n = 4550
Sportwetten im Internet	25,30 (8,40) n = 263	25,25 (7,04) n = 106	26,05 (8,36) n = 143	24,41 (6,65) n = 152	25,25 (7,82) n = 664
Automaten in Spielbanken	28,10 (11,71) n = 81	25,59 (7,24) n = 32	25,00 (7,26) n = 31	24,25 (5,57) n = 28	26,45 (9,51) n = 172
Lotto/Lotterien im Internet	36,89 (18,99) n = 9	37,33 (15,04) n = 3	21,75 (1,26) n = 4	22,75 (6,40) n = 4	31,10 (15,41) n = 20

Zelleninhalt: Mittelwert (Standardabweichung) Anzahl gültiger Fälle. Geringe Fallzahlen unter n = 15 ausgegraut, absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Die Dauer der Problementwicklung in Jahren (Tabelle 29) lag über alle Problemspielformen im Mittel bei etwa vier Jahren. Die schnellste Problementwicklung ergab sich im Mittel für Automaten Spiele im Internet, Automaten in Spielbanken und Sportwetten im Internet.

Tabelle 29: Dauer der Problementwicklung in Jahren (Alter bei Störungsbeginn minus Alter bei Erstkontakt).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Frühestes Störungsalter - Frühestes Erstkontakalter über alle Problemformen hinweg	3,75 (4,73) n = 2812	3,66 (4,57) n = 803	3,50 (4,85) n = 720	3,88 (4,74) n = 816	3,72 (4,72) n = 5151
Sportwetten vor Ort	3,94 (5,34) n = 139	3,71 (4,28) n = 35	4,55 (6,78) n = 47	6,37 (8,10) n = 63	4,55 (6,24) n = 284
Pokern vor Ort	3,60 (3,51) n = 25	4,75 (9,05) n = 8	4,20 (3,42) n = 5	6,17 (4,71) n = 6	4,23 (4,97) n = 44
Automaten in Gaststätten	3,97 (4,61) n = 157	2,79 (3,39) n = 63	5,09 (7,32) n = 43	6,00 (7,64) n = 47	4,20 (5,48) n = 310
Lotto/Lotterien vor Ort	5,33 (9,39) n = 15	2,20 (1,30) n = 5	8,17 (9,22) n = 6	5,60 (7,06) n = 5	5,42 (8,09) n = 31
Automaten in Spielhallen	3,68 (4,63) n = 2416	3,71 (4,73) n = 623	3,60 (5,02) n = 487	3,67 (4,29) n = 574	3,67 (4,64) n = 4100
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	4,25 (6,41) n = 44	3,75 (4,94) n = 12	4,40 (6,04) n = 10	3,33 (2,19) n = 15	4,02 (5,53) n = 81
Pokern im Internet	4,00 (4,10) n = 46	2,45 (3,10) n = 22	1,71 (1,31) n = 17	3,19 (2,34) n = 16	3,15 (3,39) n = 101
Sportwetten im Internet	2,90 (3,05) n = 197	3,31 (2,84) n = 85	2,69 (2,66) n = 119	3,10 (3,69) n = 119	2,96 (3,09) n = 520
Automaten in Spielbanken	2,56 (4,36) n = 55	3,00 (4,59) n = 20	2,53 (3,13) n = 19	2,65 (2,71) n = 17	2,65 (3,96) n = 111
Automatenspiele im Internet	1,89 (1,96) n = 164	1,79 (1,68) n = 112	1,66 (1,45) n = 148	2,18 (2,33) n = 131	1,88 (1,89) n = 555
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	2,17 (1,92) n = 41	1,52 (1,45) n = 25	1,26 (,56) n = 19	1,54 (1,20) n = 13	1,74 (1,56) n = 98
Lotto/Lotterien im Internet	1,00 (,00) n = 6	1,00 (,00) n = 3	1,00 (,00) n = 2	1,00 (,00) n = 2	1,00 (,00) n = 13

Zelleninhalt: Mittelwert (Standardabweichung) Anzahl gültiger Fälle. Geringe Fallzahlen unter n = 15 ausgegraut, absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Die Dauer der Problemeinsicht in Jahren (Tabelle 30) lag über alle ProblemSpielformen hinweg im Mittel bei etwa 11 Jahren. Die geringsten Mittelwerte und damit die schnellste Einsicht zeigten sich für Automaten Spiele im Internet, Sportwetten im Internet und das große Spiel im Internet.

Tabelle 30: Dauer der Problemeinsicht in Jahren (Alter bei Beratungsbeginn minus Alter bei Störungsbeginn).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Alter bei Beratungsbeginn – Frühestes Alter bei Störungsbeginn über alle Formen hinweg	9,51 (8,69) n = 3225	9,10 (7,64) n = 888	10,01 (8,14) n = 802	10,69 (8,51) n = 886	9,69 (8,45) n = 5801
Automaten in Gaststätten	12,50 (10,50) n = 193	14,59 (9,96) n = 66	13,10 (9,25) n = 48	15,88 (12,24) n = 51	13,45 (10,54) n = 358
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	9,77 (10,57) n = 69	8,29 (10,03) n = 21	9,40 (10,53) n = 20	12,96 (10,50) n = 23	10,03 (10,45) n = 133
Automaten in Spielhallen	9,89 (8,80) n = 2725	9,70 (7,62) n = 662	11,48 (8,51) n = 525	11,91 (8,63) n = 597	10,32 (8,61) n = 4509
Pokern im Internet	6,26 (4,98) n = 74	7,86 (7,75) n = 29	9,62 (5,89) n = 21	9,50 (7,19) n = 16	7,46 (6,14) n = 140
Sportwetten vor Ort	8,35 (8,76) n = 176	7,93 (6,05) n = 46	9,88 (7,14) n = 59	8,51 (7,33) n = 76	8,59 (7,90) n = 357
Automaten in Spielbanken	6,87 (7,93) n = 79	6,34 (5,46) n = 32	11,35 (10,13) n = 31	8,32 (6,24) n = 28	7,83 (7,88) n = 170
Lotto/Lotterien vor Ort	11,79 (12,04) n = 19	4,14 (3,13) n = 7	12,38 (7,44) n = 8	7,88 (6,01) n = 8	9,88 (9,48) n = 42
Pokern vor Ort	9,57 (7,64) n = 35	6,82 (5,19) n = 11	13,40 (11,76) n = 10	7,78 (5,56) n = 9	9,45 (7,91) n = 65
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	5,76 (4,76) n = 55	4,43 (6,94) n = 37	5,77 (5,45) n = 30	7,41 (6,22) n = 17	5,61 (5,74) n = 139
Sportwetten im Internet	5,85 (4,69) n = 260	7,05 (6,25) n = 105	6,51 (5,36) n = 140	7,14 (6,25) n = 148	6,48 (5,50) n = 653
Lotto/Lotterien im Internet	6,67 (7,68) n = 9	4,00 (4,36) n = 3	6,75 (6,45) n = 4	6,75 (7,80) n = 4	6,30 (6,63) n = 20
Automatenspiele im Internet	4,12 (3,60) n = 219	4,65 (4,51) n = 161	4,97 (4,58) n = 209	5,31 (4,53) n = 172	4,73 (4,31) n = 761

Zelleninhalt: Mittelwert (Standardabweichung) Anzahl gültiger Fälle. Geringe Fallzahlen unter n = 15 ausgegraut, absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 31: Frage 12 – Ziele bei Beratungsbeginn

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Abstinenz	90,85% (1976/2175)	88,08% (835/948)	89,21% (777/871)	89,95% (886/985)	89,86% (4474/4979)
Kontrollierte s Spiel	6,44% (140/2175)	8,02% (76/948)	7,69% (67/871)	7,61% (75/985)	7,19% (358/4979)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 32: Ziele bei Beratungsbeginn Sonstiges (Freitextangabe).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Vermittlung in Therapie	0,50% (17/3423)	1,37% (13/948)	1,49% (13/871)	1,32% (13/985)	0,90% (56/6227)
OASIS-Sperre einrichten	0,06% (2/3423)	0,32% (3/948)	0,46% (4/871)	1,12% (11/985)	0,32% (20/6227)
Unklar oder ambivalent	0,35% (12/3423)	0,63% (6/948)	0,92% (8/871)	0,71% (7/985)	0,53% (33/6227)
Information oder Psychoedukation	0,88% (30/3423)	0,63% (6/948)	0,57% (5/871)	0,41% (4/985)	0,72% (45/6227)
Beratung als Auflage durch Gericht oder Angehörige	0,53% (18/3423)	0,32% (3/948)	0,69% (6/871)	0,41% (4/985)	0,50% (31/6227)
Beratung, Stabilisierung, Entlastung und/oder psychosoziale Unterstützung	0,47% (16/3423)	0,53% (5/948)	0,69% (6/871)	0,20% (2/985)	0,47% (29/6227)
Rückfallprophylaxe oder Nachsorge	0,15% (5/3423)	0,11% (1/948)	0,34% (3/871)	0,20% (2/985)	0,18% (11/6227)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden alle Fälle.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 33: Vereinbarungen im Erstkontakt.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Mehrfachkontakt	74,73% (2558/3423)	62,34% (591/948)	74,17% (646/871)	68,43% (674/985)	71,77% (4469/6227)
Vereinbarung eines Zweitkontaktes - Klientin oder Klient ist aber nicht erschienen	14,61% (500/3423)	22,36% (212/948)	15,61% (136/871)	18,17% (179/985)	16,49% (1027/6227)
Einmalkontakt - Keine weitere Beratung	8,59% (294/3423)	13,82% (131/948)	8,15% (71/871)	11,47% (113/985)	9,78% (609/6227)
Vermittlung in andere Maßnahme	2,07% (71/3423)	1,48% (14/948)	2,07% (18/871)	1,93% (19/985)	1,96% (122/6227)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 34: Frage 21 - Familienstand.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Ledig	66,16% (1490/2252)	67,35% (425/631)	69,14% (457/661)	65,36% (451/690)	66,68% (2823/4234)
Verheiratet - zusammenlebe nd	19,67% (443/2252)	21,24% (134/631)	18,61% (123/661)	23,04% (159/690)	20,29% (859/4234)
Geschieden	9,06% (204/2252)	6,97% (44/631)	7,41% (49/661)	6,09% (42/690)	8,01% (339/4234)
Verheiratet - getrennt lebend	4,04% (91/2252)	3,65% (23/631)	4,24% (28/661)	5,22% (36/690)	4,20% (178/4234)
Verwitwet	1,07% (24/2252)	0,79% (5/631)	0,61% (4/661)	0,29% (2/690)	0,83% (35/4234)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 35: Frage 22 - Partner*innenbeziehung.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Feste Beziehung	51,61% (1152/2232)	54,23% (340/627)	54,22% (353/651)	54,95% (372/677)	52,95% (2217/4187)
Alleinstehend/kei ne feste Beziehung	48,39% (1080/2232)	45,77% (287/627)	45,78% (298/651)	45,05% (305/677)	47,05% (1970/4187)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 36: Frage 23 - Lebenssituation.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Zusammenleben d mit: Partnerin oder Partner	36,56% (812/2221)	42,90% (269/627)	40,00% (262/655)	43,91% (299/681)	39,25% (1642/4184)
Allein lebend	35,71% (793/2221)	34,77% (218/627)	37,25% (244/655)	36,56% (249/681)	35,95% (1504/4184)
Zusammenleben d mit: Kind(ern) unter 18 Jahren	20,35% (452/2221)	24,24% (152/627)	21,83% (143/655)	23,35% (159/681)	21,65% (906/4184)
Zusammenleben d mit: Eltern(- teil)	16,16% (359/2221)	14,83% (93/627)	13,28% (87/655)	11,60% (79/681)	14,77% (618/4184)
Zusammenleben d mit: sonstiger(n) Person(en)	9,41% (209/2221)	7,34% (46/627)	8,55% (56/655)	8,08% (55/681)	8,75% (366/4184)
Zusammenleben d mit: Kind(ern) über 18 Jahren	3,51% (78/2221)	1,75% (11/627)	2,14% (14/655)	3,52% (24/681)	3,04% (127/4184)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 37: Frage 24 - Anzahl der eigenen Kinder unter 18 Jahren.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
0	67,88% (1291/1902)	67,06% (401/598)	65,26% (402/616)	65,05% (428/658)	66,83% (2522/3774)
1	17,93% (341/1902)	15,89% (95/598)	19,32% (119/616)	18,24% (120/658)	17,89% (675/3774)
2	10,36% (197/1902)	13,88% (83/598)	11,36% (70/616)	11,25% (74/658)	11,24% (424/3774)
3	2,42% (46/1902)	2,17% (13/598)	2,92% (18/616)	4,26% (28/658)	2,78% (105/3774)
4	0,84% (16/1902)	0,50% (3/598)	0,65% (4/616)	1,06% (7/658)	0,80% (30/3774)
5	0,32% (6/1902)	0,33% (2/598)	0,33% (2/616)	0,15% (1/658)	0,29% (11/3774)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 38: Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
0	77,58% (1360/1753)	72,88% (395/542)	74,27% (430/579)	76,54% (486/635)	76,12% (2671/3509)
1	12,32% (216/1753)	14,39% (78/542)	13,64% (79/579)	10,08% (64/635)	12,45% (437/3509)
2	7,42% (130/1753)	9,78% (53/542)	8,98% (52/579)	9,45% (60/635)	8,41% (295/3509)
3	2,00% (35/1753)	2,40% (13/542)	2,42% (14/579)	3,47% (22/635)	2,39% (84/3509)
4	0,34% (6/1753)	0,55% (3/542)	0,52% (3/579)	0,47% (3/635)	0,43% (15/3509)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 39: Frage 25 - Höchster Ausbildungsabschluss.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Abgeschlossene Lehre	56,19% (1257/2237)	57,90% (363/627)	55,15% (359/651)	56,87% (389/684)	56,39% (2368/4199)
Keine Ausbildung abgeschlossen	29,37% (657/2237)	26,95% (169/627)	27,96% (182/651)	27,19% (186/684)	28,44% (1194/4199)
Derzeit in Ausbildung (Berufs- oder Hochschulabschluss)	8,18% (183/2237)	9,41% (59/627)	7,37% (48/651)	7,60% (52/684)	8,15% (342/4199)
Hochschulabschluss	3,98% (89/2237)	4,15% (26/627)	6,76% (44/651)	5,70% (39/684)	4,72% (198/4199)
Meisterin oder Meister/Technikerin oder Techniker	1,92% (43/2237)	1,12% (7/627)	1,84% (12/651)	1,90% (13/684)	1,79% (75/4199)
Anderer Berufsabschluss	0,36% (8/2237)	0,48% (3/627)	0,92% (6/651)	0,73% (5/684)	0,52% (22/4199)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 40: Frage 26 - Erwerbssituation am Tag vor Betreuungsbeginn.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Arbeitend, angestellt, verbeamtet	54,18% (1219/2250)	54,44% (343/630)	55,00% (363/660)	59,07% (407/689)	55,14% (2332/4229)
Arbeitslos nach SGB II (Bezug von ALG II)	17,47% (393/2250)	14,13% (89/630)	15,91% (105/660)	15,24% (105/689)	16,36% (692/4229)
In Ausbildung	6,53% (147/2250)	7,14% (45/630)	6,52% (43/660)	6,39% (44/689)	6,60% (279/4229)
Sonstige Nichterwerbspers on (mit Bezug von Leistungen nach SGB XII)	2,36% (53/2250)	2,54% (16/630)	5,00% (33/660)	3,77% (26/689)	3,03% (128/4229)
Rentnerin oder Rentner bzw. Pensionär oder Pensionärin	4,53% (102/2250)	2,70% (17/630)	4,55% (30/660)	3,63% (25/689)	4,11% (174/4229)
Selbstständig bzw. freiberuflich tätig	2,13% (48/2250)	2,22% (14/630)	2,12% (14/660)	2,90% (20/689)	2,27% (96/4229)
Arbeitslos nach SGB III (Bezug von ALG I)	4,89% (110/2250)	8,41% (53/630)	4,70% (31/660)	2,76% (19/689)	5,04% (213/4229)
Schülerin oder Schüler bzw. Studentin oder Student	3,56% (80/2250)	3,81% (24/630)	2,42% (16/660)	1,89% (13/689)	3,15% (133/4229)
Sonstige Nichterwerbspers on (ohne Bezug von Leistungen nach SGB XII)	1,73% (39/2250)	1,59% (10/630)	1,67% (11/660)	1,45% (10/689)	1,66% (70/4229)
Sonstige erwerbstätige Person (z.B. mithelfende Familienangehörig e, Personen mit besonderen Dienstverhältnisse n)	0,71% (16/2250)	0,79% (5/630)	0,61% (4/660)	1,02% (7/689)	0,76% (32/4229)
In Elternzeit, im (längerfristigen Krankenstand)	0,84% (19/2250)	1,59% (10/630)	0,30% (2/660)	0,87% (6/689)	0,88% (37/4229)
Hausfrau/Hausma nn	0,49% (11/2250)	0,48% (3/630)	1,06% (7/660)	0,58% (4/689)	0,59% (25/4229)
In beruflicher Rehabilitation (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben)	0,58% (13/2250)	0,16% (1/630)	0,15% (1/660)	0,44% (3/689)	0,43% (18/4229)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 41: Frage 27 - Wohnsituation.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Selbstständiges Wohnen (eigene/gemietete Wohnung/Haus)	73,62% (1658/2252)	77,09% (488/633)	77,31% (511/661)	79,77% (552/692)	75,72% (3209/4238)
Bei Eltern	14,25% (321/2252)	14,69% (93/633)	13,46% (89/661)	11,42% (79/692)	13,73% (582/4238)
Bei anderen Personen	5,28% (119/2252)	2,69% (17/633)	2,87% (19/661)	3,90% (27/692)	4,29% (182/4238)
JVA/Haft	2,98% (67/2252)	1,90% (12/633)	1,82% (12/661)	2,17% (15/692)	2,50% (106/4238)
Ambulant betreutes Wohnen	1,73% (39/2252)	1,42% (9/633)	2,87% (19/661)	1,59% (11/692)	1,84% (78/4238)
Sonstige Wohnsituation	1,42% (32/2252)	1,26% (8/633)	1,36% (9/661)	1,01% (7/692)	1,32% (56/4238)
Ohne Wohnung	0,40% (9/2252)	0,47% (3/633)	0,15% (1/661)	0,15% (1/692)	0,33% (14/4238)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 42: Frage 28 - Wer hat den Kontakt zur Beratungseinrichtung hergestellt.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Eigeninitiative/Selbstmelder*innen	72,39% (1670/2307)	75,84% (477/629)	72,84% (480/659)	74,09% (509/687)	73,24% (3136/4282)
Familie/Angehörige	46,90% (1082/2307)	46,11% (290/629)	44,31% (292/659)	42,50% (292/687)	45,68% (1956/4282)
Justizbehörden/Bewährungshilfe	7,07% (163/2307)	6,04% (38/629)	10,02% (66/659)	7,57% (52/687)	7,45% (319/4282)
Freunde/Bekannte	6,07% (140/2307)	5,56% (35/629)	7,13% (47/659)	5,39% (37/687)	6,05% (259/4282)
Betreuer*innen	3,77% (87/2307)	3,34% (21/629)	3,79% (25/659)	3,64% (25/687)	3,69% (158/4282)
Ärztliche oder psychotherapeutische Praxis	2,82% (65/2307)	3,66% (23/629)	1,82% (12/659)	2,62% (18/687)	2,76% (118/4282)
Krankenhaus/Krankenhausabteilung	2,25% (52/2307)	1,27% (8/629)	1,97% (13/659)	2,48% (17/687)	2,10% (90/4282)
Stationäre Reha	1,17% (27/2307)	1,11% (7/629)	2,88% (19/659)	2,33% (16/687)	1,61% (69/4282)
Andere Beratungsdienste (z.B. Ehe-, Familien-, Erziehungsberatung etc.)	3,55% (82/2307)	2,23% (14/629)	2,58% (17/659)	2,18% (15/687)	2,99% (128/4282)
Arbeitgeber*innen, Betrieb, Schule	2,43% (56/2307)	3,98% (25/629)	1,06% (7/659)	1,75% (12/687)	2,34% (100/4282)
Schuldner*innenberatung	0,65% (15/2307)	0,48% (3/629)	0,30% (2/659)	0,87% (6/687)	0,61% (26/4282)
Arbeitsagentur, Job-Center, Arbeitsgemeinschaft (ARGE)	1,52% (35/2307)	0,80% (5/629)	0,91% (6/659)	0,58% (4/687)	1,17% (50/4282)
Spielhalle	0,78% (18/2307)	0,16% (1/629)	0,30% (2/659)	0,44% (3/687)	0,56% (24/4282)
Eigeninitiative/Selbsthilfegruppe	0,61% (14/2307)	0,64% (4/629)	0,91% (6/659)	0,44% (3/687)	0,63% (27/4282)
Hotline/Telefonberatung	0,06% (2/3423)	0,11% (1/948)		0,10% (1/985)	0,06% (4/6227)

Tabelle 43 Wer hat den Kontakt zur Beratungseinrichtung hergestellt Sonstiges (Freitextangabe).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Kontakt durch Hilfesystem	0,79% (27/3423)	0,53% (5/948)	0,69% (6/871)	0,71% (7/985)	0,72% (45/6227)
Kontakt durch Justizverwaltung	0,29% (10/3423)	0,21% (2/948)	0,23% (2/871)	0,41% (4/985)	0,29% (18/6227)
Kontakt durch Arbeitgeber, Schule oder Kollegen	0,18% (6/3423)	0,11% (1/948)	0,12% (1/871)	0,10% (1/985)	0,15% (9/6227)
Kontakt durch BZgA			0,12% (1/871)	0,10% (1/985)	0,03% (2/6227)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden alle Fälle.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 44: Frage 34 - Schulden aufgrund des Glücksspielens.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
> 0 - 10.000 Euro	44,58% (991/2223)	45,75% (285/623)	36,67% (238/649)	33,04% (225/681)	41,64% (1739/4176)
Keine Schulden	23,21% (516/2223)	21,51% (134/623)	24,50% (159/649)	25,26% (172/681)	23,49% (981/4176)
> 10.000 - 25.000 Euro	18,44% (410/2223)	16,85% (105/623)	20,03% (130/649)	20,26% (138/681)	18,75% (783/4176)
> 25.000 - 50.000 Euro	10,30% (229/2223)	11,40% (71/623)	14,02% (91/649)	15,27% (104/681)	11,85% (495/4176)
> 50.000 Euro	3,46% (77/2223)	4,49% (28/623)	4,78% (31/649)	6,17% (42/681)	4,26% (178/4176)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 45: Intensität des Glücksspielverhaltens.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Frage 34 - Höhe der Schulden über 50.000 Euro	149019,48 (152135,08) n = 77	160564,29 (118460,92) n = 28	186677,42 (245184,61) n = 31	131071,43 (138390,47) n = 42	153158,99 (164416,17) n = 178
Schulden aufgrund des Glücksspielens (metrisiert)	11917,45 (16291,82) n = 2223	12881,22 (17626,58) n = 623	14179,51 (18325,73) n = 649	15550,66 (19767,25) n = 681	13005,27 (17470,57) n = 4176
Frage 33 - Höchster Monatsverlust in Euro	3034,89 (22545,78) n = 2122	5243,90 (18603,74) n = 572	6094,21 (42852,54) n = 579	4372,43 (10033,00) n = 612	4026,77 (24879,44) n = 3885
Frage 32 - Höchster Tagesverlust in Euro	1086,45 (2977,73) n = 2126	2013,62 (9328,14) n = 578	2182,67 (11560,14) n = 594	1565,25 (6382,26) n = 624	1465,30 (6670,43) n = 3922
Frage 31 - Durchschnittl. Tagesanzahl im Monat	13,60 (7,37) n = 2186	13,74 (7,66) n = 589	15,03 (7,86) n = 622	14,36 (7,97) n = 645	13,96 (7,61) n = 4042
Frage 30 - Max. Stundenanzahl an einem Spieltag	8,59 (5,10) n = 2182	8,52 (4,97) n = 598	8,56 (5,06) n = 616	8,59 (5,10) n = 634	8,58 (5,07) n = 4030
Summe negativer Konsequenzen durch Glücksspiele	5,31 (2,60) n = 2243	5,48 (2,53) n = 633	5,74 (2,71) n = 657	4,11 (3,48) n = 985	5,13 (2,88) n = 4518
Frage 29 - Durchschnittl. Stundenanzahl an typ. Spieltag	3,61 (2,13) n = 2161	3,72 (2,30) n = 596	3,72 (1,97) n = 612	3,76 (2,26) n = 632	3,67 (2,15) n = 4001

Zelleninhalt: Mittelwert (Standardabweichung) Anzahl gültiger Fälle. Geringe Fallzahlen unter n = 15 ausgegraut, absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 46: Frage 35 - negative Konsequenzen des Glücksspielverhaltens.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Finanzielle Probleme, Schulden	79,00% (1772/2243)	79,78% (505/633)	79,30% (521/657)	80,35% (552/687)	79,38% (3350/4220)
Negative Stimmung/Depressionen	66,16% (1484/2243)	72,04% (456/633)	77,02% (506/657)	78,17% (537/687)	70,69% (2983/4220)
Scham-/Schuldgefühle	65,49% (1469/2243)	71,25% (451/633)	78,54% (516/657)	78,02% (536/687)	70,43% (2972/4220)
Probleme in der Ehe, Partnerschaft, Trennung	58,76% (1318/2243)	60,19% (381/633)	62,56% (411/657)	65,07% (447/687)	60,59% (2557/4220)
Probleme mit der weiteren Familie (Kinder, Eltern)	57,96% (1300/2243)	57,98% (367/633)	59,21% (389/657)	54,59% (375/687)	57,61% (2431/4220)
Verlust von Freunden*innen, sozialer Rückzug, Einsamkeit	46,50% (1043/2243)	44,23% (280/633)	46,42% (305/657)	49,35% (339/687)	46,61% (1967/4220)
Psychosomatische Beschwerden	37,18% (834/2243)	39,02% (247/633)	37,14% (244/657)	44,40% (305/687)	38,63% (1630/4220)
Probleme bei der Arbeit, Schule, Verlust der Arbeitsstelle	32,68% (733/2243)	35,86% (227/633)	33,64% (221/657)	35,66% (245/687)	33,79% (1426/4220)
Beschaffungskriminalität	13,87% (311/2243)	12,95% (82/633)	18,57% (122/657)	20,52% (141/687)	15,55% (656/4220)
Erhöhter Substanz- oder Drogenkonsum	12,22% (274/2243)	12,80% (81/633)	13,24% (87/657)	17,76% (122/687)	13,37% (564/4220)
Suizidgedanken/ -versuche	15,25% (342/2243)	16,11% (102/633)	18,72% (123/657)	16,74% (115/687)	16,16% (682/4220)
Aggressives Verhalten	14,53% (326/2243)	16,11% (102/633)	15,37% (101/657)	15,43% (106/687)	15,05% (635/4220)
Strafverfahren	12,17% (273/2243)	12,01% (76/633)	14,61% (96/657)	14,56% (100/687)	12,92% (545/4220)
Drohender Verlust der Wohnung	13,38% (300/2243)	11,53% (73/633)	12,48% (82/657)	12,08% (83/687)	12,75% (538/4220)
Haftstrafe	5,62% (126/2243)	6,00% (38/633)	7,00% (46/657)	6,41% (44/687)	6,02% (254/4220)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 47: Kriminalität wegen Glücksspiel (Beschaffungskrim., Strafverfahren oder Haftstrafe).

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Nein	87,64% (3000/3423)	89,03% (844/948)	83,70% (729/871)	83,76% (825/985)	86,69% (5398/6227)
Ja	12,36% (423/3423)	10,97% (104/948)	16,30% (142/871)	16,24% (160/985)	13,31% (829/6227)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 48: Frage 37 - Existieren Erfahrungen mit Selbstkontrollprogrammen wie der Spirale nach Oben.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Nein	97,26% (1883/1936)	96,70% (586/606)	95,34% (614/644)	96,44% (651/675)	96,71% (3734/3861)
Teilweise	1,55% (30/1936)	1,32% (8/606)	1,55% (10/644)	1,93% (13/675)	1,58% (61/3861)
Ja	1,19% (23/1936)	1,98% (12/606)	3,11% (20/644)	1,63% (11/675)	1,71% (66/3861)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 49: Frage 39 - Bereits in Anspruch genommene Hilfen.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Keine	50,90% (1130/2220)	49,84% (306/614)	46,46% (302/650)	50,74% (341/672)	50,02% (2079/4156)
Ambulante Beratung in einer Suchtberatungsstelle	40,72% (904/2220)	41,86% (257/614)	45,23% (294/650)	41,96% (282/672)	41,80% (1737/4156)
Stationäre Reha wegen pathologischen Glücksspiels	13,15% (292/2220)	14,17% (87/614)	16,92% (110/650)	16,96% (114/672)	14,51% (603/4156)
Ambulante Beratung in einer Schuldner*innenberatungsstelle	4,82% (107/2220)	6,03% (37/614)	7,08% (46/650)	9,23% (62/672)	6,06% (252/4156)
Ambulante Reha wegen pathologischen Glücksspiels	5,59% (124/2220)	7,66% (47/614)	8,31% (54/650)	7,89% (53/672)	6,69% (278/4156)
Besuch einer Selbsthilfegruppe	6,26% (139/2220)	5,54% (34/614)	6,62% (43/650)	5,51% (37/672)	6,09% (253/4156)
Gesetzliche Betreuer*innen	1,85% (41/2220)	1,79% (11/614)	4,31% (28/650)	4,17% (28/672)	2,60% (108/4156)
Stationäre psychotherapeutische/psychiatrische/ psychosomatische Behandlung	5,00% (111/2220)	4,56% (28/614)	5,85% (38/650)	4,17% (28/672)	4,93% (205/4156)
Ambulante psychotherapeutische/psychiatrische/ psychosomatische Behandlung	3,24% (72/2220)	4,07% (25/614)	3,69% (24/650)	3,13% (21/672)	3,42% (142/4156)
Ambulante Beratung in einer anderen Beratungsstelle (z.B. Eheberatung)	1,13% (25/2220)	1,79% (11/614)	1,54% (10/650)	1,49% (10/672)	1,35% (56/4156)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 50: Frage 40 - Es liegen oder lagen weitere Probleme mit dem Konsum mindestens einer Substanz vor.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
g					
Nein	57,00% (1951/3423)	58,12% (551/948)	55,34% (482/871)	59,70% (588/985)	57,36% (3572/6227)
Ja	43,00% (1472/3423)	41,88% (397/948)	44,66% (389/871)	40,31% (397/985)	42,64% (2655/6227)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 51: Anzahl der unterschiedlichen Angaben zu als problemhaft berichteten Substanzen (3stufig).

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
g					
1	62,02% (913/1472)	66,00% (262/397)	61,70% (240/389)	56,93% (226/397)	61,81% (1641/2655)
2	22,01% (324/1472)	20,66% (82/397)	18,51% (72/389)	22,42% (89/397)	21,36% (567/2655)
3 oder mehr	15,97% (235/1472)	13,35% (53/397)	19,79% (77/389)	20,66% (82/397)	16,84% (447/2655)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 52: Probleme mit Substanzen (Freitextangabe).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Nikotin, Tabak	86,62% (1275/1472)	84,13% (334/397)	83,29% (324/389)	83,88% (333/397)	85,35% (2266/2655)
Alkohol	31,32% (461/1472)	30,73% (122/397)	30,59% (119/389)	39,55% (157/397)	32,35% (859/2655)
Cannabis	25,88% (381/1472)	25,69% (102/397)	31,11% (121/389)	29,22% (116/397)	27,12% (720/2655)
Kokain	9,44% (139/1472)	9,32% (37/397)	12,60% (49/389)	13,35% (53/397)	10,47% (278/2655)
Amphetamin	5,44% (80/1472)	4,28% (17/397)	6,17% (24/389)	7,05% (28/397)	5,61% (149/2655)
Opioid	2,24% (33/1472)	1,51% (6/397)	1,29% (5/389)	4,03% (16/397)	2,26% (60/2655)
Ketamin		0,25% (1/397)		0,76% (3/397)	0,15% (4/2655)
Benzodiazepin	0,27% (4/1472)	0,25% (1/397)	1,29% (5/389)	0,76% (3/397)	0,49% (13/2655)
Stimulanzien			0,77% (3/389)	0,50% (2/397)	0,19% (5/2655)
Halluzinogen	0,54% (8/1472)	0,50% (2/397)	0,77% (3/389)	0,50% (2/397)	0,57% (15/2655)
Medikamente	0,20% (3/1472)	0,25% (1/397)		0,25% (1/397)	0,19% (5/2655)
Antidepressiva			0,26% (1/389)	0,25% (1/397)	0,08% (2/2655)
Polytoxikomane	0,34% (5/1472)		0,26% (1/389)	0,25% (1/397)	0,26% (7/2655)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden alle Fälle.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 53: Frage 41 - Es liegen erkennbare oder nachgewiesene psychische Störungen vor.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Nein	75,19% (1646/2189)	74,51% (456/612)	73,18% (461/630)	75,52% (506/670)	74,84% (3069/4101)
Ja	24,81% (543/2189)	25,49% (156/612)	26,83% (169/630)	24,48% (164/670)	25,17% (1032/4101)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 54: Erkennbare oder diagnostizierte psychische Störung (Freitextangabe).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Depressiv, Depression	63,33% (342/540)	55,48% (86/155)	59,26% (96/162)	63,35% (102/161)	61,49% (626/1018)
Angst-, Panik-Störung	10,74% (58/540)	8,39% (13/155)	12,35% (20/162)	15,53% (25/161)	11,40% (116/1018)
Schizophrenie, Psychose	11,30% (61/540)	16,13% (25/155)	13,58% (22/162)	14,91% (24/161)	12,97% (132/1018)
Posttraumatische Belastungsstörung, Trauma	6,85% (37/540)	12,26% (19/155)	8,03% (13/162)	9,32% (15/161)	8,25% (84/1018)
Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung	6,85% (37/540)	6,45% (10/155)	2,47% (4/162)	3,11% (5/161)	5,50% (56/1018)
Zwangsstörung	1,30% (7/540)	0,65% (1/155)	2,47% (4/162)	2,48% (4/161)	1,57% (16/1018)
Persönlichkeitsstörung-Borderline	5,56% (30/540)	5,81% (9/155)	3,09% (5/162)	2,48% (4/161)	4,72% (48/1018)
Intelligenzminderung, Lernbehinderung	2,04% (11/540)	0,65% (1/155)	2,47% (4/162)	1,86% (3/161)	1,87% (19/1018)
Anpassungsstörung	0,93% (5/540)	1,29% (2/155)	0,62% (1/162)	1,24% (2/161)	0,98% (10/1018)
Ess-Störung	1,48% (8/540)	0,65% (1/155)	1,85% (3/162)	1,24% (2/161)	1,38% (14/1018)
Persönlichkeitsstörung, unspezifisch	2,59% (14/540)	3,23% (5/155)	3,09% (5/162)	1,24% (2/161)	2,55% (26/1018)
Affektstörung, Bipolar-Störung	1,48% (8/540)	3,23% (5/155)	4,32% (7/162)	1,24% (2/161)	2,16% (22/1018)
Suizidalität	0,56% (3/540)		0,62% (1/162)	0,62% (1/161)	0,49% (5/1018)
Störung durch Computerspielen			1,24% (2/162)	0,62% (1/161)	0,30% (3/1018)
Impulskontrollstörung	0,74% (4/540)		1,24% (2/162)	0,62% (1/161)	0,69% (7/1018)
Autismus-Spektrum-Störung	0,37% (2/540)	0,65% (1/155)	0,62% (1/162)	0,62% (1/161)	0,49% (5/1018)
Persönlichkeitsstörung-Narzisstisch	0,56% (3/540)	1,29% (2/155)	1,24% (2/162)	0,62% (1/161)	0,79% (8/1018)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden alle Fälle.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Durch eine regelmäßige Verbesserung der automatischen Ausleseprozeduren von Freitextangaben aller Berichtsjahre kann es zu marginalen Abweichungen von vorherigen Berichten kommen.

Tabelle 55 Regeln zur Kontrolle des Glücksspiels (Freitextangabe).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Spieler- / OASIS-Sperren, online-Accountlöschungen , andere Sperren	1,43% (49/3423)	3,17% (30/948)	11,37% (99/871)	14,82% (146/985)	5,20% (324/6227)
Geld- bzw. Kontoverwaltung oder -kontrolle durch Dritte, Abgabe Kontovollmacht	6,60% (226/3423)	9,60% (91/948)	8,96% (78/871)	5,58% (55/985)	7,23% (450/6227)
Andere eigene Regeln zur Kontrolle und Beschränkung des Glücksspiels	1,11% (38/3423)	2,32% (22/948)	2,30% (20/871)	2,44% (24/985)	1,67% (104/6227)
Limitierung von mitgeführtem Bargeld, Länge der Sessions, Frequenz der Sessions, des Einsatzes oder der Verluste	1,40% (48/3423)	2,11% (20/948)	2,53% (22/871)	1,62% (16/985)	1,70% (106/6227)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden alle Fälle.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 56: Beratungsdauer in Monaten (nur bei Mehrfachkontakten).

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
-3	59,62% (1187/1991)	58,93% (320/543)	55,85% (253/453)	60,69% (301/496)	59,17% (2061/3483)
4-6	22,65% (451/1991)	23,76% (129/543)	25,61% (116/453)	22,58% (112/496)	23,20% (808/3483)
7-9	8,54% (170/1991)	8,47% (46/543)	9,93% (45/453)	9,07% (45/496)	8,79% (306/3483)
13+	5,32% (106/1991)	4,42% (24/543)	4,86% (22/453)	4,03% (20/496)	4,94% (172/3483)
10-12	3,87% (77/1991)	4,42% (24/543)	3,75% (17/453)	3,63% (18/496)	3,91% (136/3483)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 57: Frage 44 – Beratungsleistung für beratene Personen mit problematischem Glücksspielverhalten.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Einzelberatung insgesamt	97,38% (2192/2251)	98,27% (626/637)	98,88% (616/623)	98,71% (610/618)	97,94% (4044/4129)
Einzelberatung persönlich	84,14% (1894/2251)	90,27% (575/637)	86,84% (541/623)	89,00% (550/618)	86,22% (3560/4129)
Einzelberatung telefonisch	24,57% (553/2251)	45,68% (291/637)	45,27% (282/623)	35,44% (219/618)	32,57% (1345/4129)
Gruppenberatung	25,06% (564/2251)	20,09% (128/637)	12,68% (79/623)	16,34% (101/618)	21,12% (872/4129)
Beratung zusammen mit Partner*innen oder Angehörigen	22,97% (517/2251)	19,15% (122/637)	16,05% (100/623)	13,27% (82/618)	19,88% (821/4129)
Einzelberatung schriftlich oder per E-Mail	7,64% (172/2251)	8,95% (57/637)	10,11% (63/623)	8,58% (53/618)	8,36% (345/4129)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 58: Beratungsleistung für beratene Personen mit problematischem Glücksspielverhalten (nur Mehrfachkontakte).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Anzahl der Beratungskontakte (nur bei Mehrfachkontakten, maximal 30 Kontakte)	7,75 (6,71) n = 1848	7,78 (6,73) n = 550	7,65 (6,44) n = 567	7,34 (6,21) n = 550	7,67 (6,59) n = 3515
Frage 44 - Gesamtanzahl der Einzelberatungen	5,80 (5,41) n = 2012	6,27 (5,79) n = 565	6,68 (5,55) n = 544	6,34 (5,45) n = 520	6,08 (5,50) n = 3641
Gesamtanzahl der Gruppenberatungen	6,47 (6,60) n = 556	5,68 (6,78) n = 125	6,80 (6,66) n = 79	5,98 (6,57) n = 99	6,33 (6,62) n = 859
Beratungsdauer in Monaten (nur bei Mehrfachkontakten, maximal 24 Monate)	4,00 (4,15) n = 1991	4,15 (4,38) n = 543	4,25 (4,29) n = 453	3,92 (3,99) n = 496	4,05 (4,18) n = 3483
Gesamtanzahl der Beratungen zusammen mit Partner*innen oder Angehörigen	1,92 (2,10) n = 515	2,02 (2,58) n = 123	1,99 (2,52) n = 98	1,38 (,83) n = 82	1,89 (2,15) n = 818

Zelleninhalt: Mittelwert (Standardabweichung) Anzahl gültiger Fälle. Geringe Fallzahlen unter n = 15 ausgegraut, absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 59: Frage 45 - Kooperation mit.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Angehörigen/Familie	46,21% (621/1344)	49,72% (176/354)	41,52% (142/342)	41,52% (142/342)	45,38% (1081/2382)
Kostenträger*innen	31,25% (420/1344)	33,62% (119/354)	34,50% (118/342)	37,72% (129/342)	33,00% (786/2382)
Stationärer Reha	17,11% (230/1344)	11,02% (39/354)	16,37% (56/342)	16,67% (57/342)	16,04% (382/2382)
Ärztlicher Praxis	11,31% (152/1344)	12,15% (43/354)	8,77% (30/342)	11,99% (41/342)	11,17% (266/2382)
JVA/Justizbehörde/Bewährungshilfe	9,90% (133/1344)	7,91% (28/354)	15,50% (53/342)	10,82% (37/342)	10,54% (251/2382)
Krankenhaus/Krankenhausabteilung	5,66% (76/1344)	2,26% (8/354)	4,39% (15/342)	6,14% (21/342)	5,04% (120/2382)
Freunden*innen	10,19% (137/1344)	9,32% (33/354)	6,14% (21/342)	5,85% (20/342)	8,86% (211/2382)
Gesetzlichen Betreuer*innen	3,72% (50/1344)	4,24% (15/354)	5,56% (19/342)	5,56% (19/342)	4,32% (103/2382)
Schuldner*innenberatungsstelle	5,13% (69/1344)	4,52% (16/354)	3,80% (13/342)	5,56% (19/342)	4,91% (117/2382)
Soziale Verwaltung	0,89% (12/1344)	1,98% (7/354)	1,46% (5/342)	5,26% (18/342)	1,76% (42/2382)
Selbsthilfegruppe	10,05% (135/1344)	6,22% (22/354)	5,85% (20/342)	4,39% (15/342)	8,06% (192/2382)
Anderen Beratungsdiensten (Ehe-, Familien etc.)	5,21% (70/1344)	4,24% (15/354)	4,09% (14/342)	2,92% (10/342)	4,58% (109/2382)
Ambulant betreutes Wohnen	4,54% (61/1344)	5,65% (20/354)	7,02% (24/342)	2,63% (9/342)	4,79% (114/2382)
Arbeitgeber*innen, Betrieb, Schule	2,53% (34/1344)	2,83% (10/354)	0,29% (1/342)	2,34% (8/342)	2,23% (53/2382)
Arbeitsagentur/ARGE/Jobcenter/Fall manager*innen ALG II	2,16% (29/1344)	1,13% (4/354)	2,63% (9/342)	1,46% (5/342)	1,97% (47/2382)
Psychotherapeutischer Praxis	0,82% (11/1344)	0,85% (3/354)	1,17% (4/342)	1,17% (4/342)	0,92% (22/2382)
Jugendhilfe/Jugendamt	1,49% (20/1344)	0,85% (3/354)	1,17% (4/342)	0,88% (3/342)	1,26% (30/2382)
Arbeits- und Beschäftigungsprojekt	0,74% (10/1344)	0,28% (1/354)	0,59% (2/342)	0,88% (3/342)	0,67% (16/2382)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 60: Frage 46 - Art der Beendigung.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Vorzeitig ohne Einverständnis/Abbruch der Klienten*innen	40,43% (898/2221)	37,36% (235/629)	27,68% (142/513)	37,13% (212/571)	37,80% (1487/3934)
Regulär nach der Beratung	26,93% (598/2221)	31,16% (196/629)	40,94% (210/513)	31,35% (179/571)	30,07% (1183/3934)
Planmäßiger Wechsel in andere Behandlungsform/Einrichtung	25,35% (563/2221)	21,30% (134/629)	22,42% (115/513)	24,17% (138/571)	24,15% (950/3934)
Vorzeitig mit Einverständnis der Berater*innen	5,54% (123/2221)	8,11% (51/629)	7,80% (40/513)	7,01% (40/571)	6,46% (254/3934)
Außerplanmäßiger Wechsel in eine andere Einrichtung	1,13% (25/2221)	0,80% (5/629)	0,59% (3/513)	0,35% (2/571)	0,89% (35/3934)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 61: Frage 47 - Wurde die Betreuung durch eine Weitervermittlung beendet.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Nein	62,62% (1392/2223)	68,11% (425/624)	61,48% (316/514)	59,19% (338/571)	62,84% (2471/3932)
Ja	37,38% (831/2223)	31,89% (199/624)	38,52% (198/514)	40,81% (233/571)	37,16% (1461/3932)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 62: Frage 47 - Vermittlung an.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Stationäre Reha pathologisches Glücksspiel	54,59% (416/762)	47,73% (84/176)	40,11% (71/177)	42,65% (90/211)	49,85% (661/1326)
Ambulante Reha pathologisches Glücksspiel in eigener Einrichtung	29,40% (224/762)	41,48% (73/176)	38,42% (68/177)	35,07% (74/211)	33,11% (439/1326)
Selbsthilfegruppe	10,11% (77/762)	6,82% (12/176)	9,61% (17/177)	16,11% (34/211)	10,56% (140/1326)
Ambulante Reha pathologisches Glücksspiel in einer anderen Einrichtung	2,89% (22/762)	1,71% (3/176)	3,39% (6/177)	4,27% (9/211)	3,02% (40/1326)
Anderer Beratungsdienst (z.B. Ehe-, Familien-, Erziehungs-, Schuldner*innenberatung)	2,89% (22/762)	0,57% (1/176)	3,96% (7/177)	2,84% (6/211)	2,72% (36/1326)
	3,15% (24/762)	3,98% (7/176)	5,09% (9/177)	1,90% (4/211)	3,32% (44/1326)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 63: Frage 48 - Problematik des Glücksspielens zu Betreuungsende.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Gebessert im Sinne von zunehmender Kontrolle über das Glücksspielen	57,79% (1283/2220)	61,12% (382/625)	65,77% (342/520)	65,42% (384/587)	60,50% (2391/3952)
Unverändert	29,55% (656/2220)	24,64% (154/625)	20,77% (108/520)	22,66% (133/587)	26,59% (1051/3952)
Status unbekannt	12,07% (268/2220)	13,92% (87/625)	13,46% (70/520)	11,76% (69/587)	12,50% (494/3952)
Verschlechtert	0,59% (13/2220)	0,32% (2/625)	0	0,17% (1/587)	0,41% (16/3952)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 64: Frage 49 - Konnten Sie eine Veränderungsentwicklung der Klientin oder des Klienten feststellen.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Ja	79,63% (1782/2238)	82,37% (514/624)	84,67% (442/522)	84,75% (500/590)	81,48% (3238/3974)
Nein	20,38% (456/2238)	17,63% (110/624)	15,33% (80/522)	15,25% (90/590)	18,52% (736/3974)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 65: Frage 49 - Veränderungsentwicklung.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Motivation zur Veränderung	65,61% (1164/1774)	59,14% (304/514)	68,49% (300/438)	71,43% (355/497)	65,87% (2123/3223)
Wissenserwerb zum Krankheitsbild	63,70% (1130/1774)	60,90% (313/514)	60,73% (266/438)	67,81% (337/497)	63,48% (2046/3223)
Krankheitseinsicht und -akzeptanz	45,32% (804/1774)	48,44% (249/514)	52,51% (230/438)	52,31% (260/497)	47,88% (1543/3223)
Selbstreflexion	48,59% (862/1774)	49,03% (252/514)	53,88% (236/438)	51,71% (257/497)	49,86% (1607/3223)
Positive Denkmuster/Stimmungsaufhellung	44,25% (785/1774)	44,94% (231/514)	52,06% (228/438)	49,90% (248/497)	46,29% (1492/3223)
Erkennen der Motive des eigenen Glücksspielverhaltens	40,36% (716/1774)	48,25% (248/514)	49,54% (217/438)	45,07% (224/497)	43,59% (1405/3223)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

3 Grunddatenauswertung angehöriger Personen (n = 171)

Tabelle 66: Frage 01 - Auf welche Weise erfolgte die erste Beratung.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Persönlich	75,47% (526/697)	65,24% (122/187)	54,93% (78/142)	74,12% (126/170)	71,24% (852/1196)
Telefonisch	21,95% (153/697)	32,09% (60/187)	40,14% (57/142)	22,35% (38/170)	25,75% (308/1196)
Schriftlich (Brief, E-Mail, Fax)	2,58% (18/697)	2,67% (5/187)	4,93% (7/142)	3,53% (6/170)	3,01% (36/1196)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 67: Frage 9 - Auf Beratung aufmerksam geworden durch.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Internetsuche	58,65% (356/607)	62,26% (99/159)	72,36% (89/123)	60,40% (90/149)	61,08% (634/1038)
Andere Personen	36,90% (224/607)	25,79% (41/159)	24,39% (30/123)	33,56% (50/149)	33,24% (345/1038)
Andere Beratungsstellen	5,77% (35/607)	5,03% (8/159)	4,07% (5/123)	4,03% (6/149)	5,20% (54/1038)
Hausarzt oder -ärztin	3,79% (23/607)	3,15% (5/159)	2,44% (3/123)	2,69% (4/149)	3,37% (35/1038)
Flyer der Beratungsstelle	2,97% (18/607)	6,29% (10/159)	1,63% (2/123)	2,01% (3/149)	3,18% (33/1038)
Telefonberatung/Hotline	0,33% (2/607)			1,34% (2/149)	0,39% (4/1038)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 68: Frage 08 - Frühere Betreuung durch die Beratungsstelle.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Nein	85,47% (588/688)	91,35% (169/185)	91,49% (129/141)	87,88% (145/165)	87,45% (1031/1179)
Ja	14,54% (100/688)	8,65% (16/185)	8,51% (12/141)	12,12% (20/165)	12,55% (148/1179)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 69: Frage 02 - Wer hat das Glücksspielproblem (Nur eine Angabe möglich).

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Problematik von Kind	34,57% (242/700)	45,46% (85/187)	31,69% (45/142)	42,69% (73/171)	37,08% (445/1200)
Problematik von Partnerin oder Partner	42,57% (298/700)	36,90% (69/187)	40,14% (57/142)	37,43% (64/171)	40,67% (488/1200)
Problematik von Freundin oder Freund	8,71% (61/700)	8,02% (15/187)	11,27% (16/142)	11,70% (20/171)	9,33% (112/1200)
Problematik von Geschwistern	7,86% (55/700)	5,35% (10/187)	9,86% (14/142)	5,26% (9/171)	7,33% (88/1200)
Problematik von Eltern	6,29% (44/700)	4,28% (8/187)	7,04% (10/142)	2,92% (5/171)	5,58% (67/1200)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 70: Alter der beratenen Angehörigen bei Beratungsbeginn (4 stufig).

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
47+	45,07% (311/690)	52,78% (95/180)	35,77% (49/137)	41,21% (68/165)	44,63% (523/1172)
34-46	22,32% (154/690)	23,33% (42/180)	35,04% (48/137)	31,52% (52/165)	25,26% (296/1172)
27-33	19,57% (135/690)	18,33% (33/180)	21,17% (29/137)	18,18% (30/165)	19,37% (227/1172)
-26	13,04% (90/690)	5,56% (10/180)	8,03% (11/137)	9,09% (15/165)	10,75% (126/1172)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 71: Alter bei Beratungsbeginn (Mittelwert, Standardabweichung).

	Statistik	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Männlich	Mittelwert	43,86	53,03	47,55	44,88	46,36
	Standardabweichung	14,44	14,09	13,63	13,02	14,29
Weiblich	Mittelwert	42,79	44,60	40,99	43,15	42,93
	Standardabweichung	13,31	13,95	12,36	12,79	13,23
Gesamt	Mittelwert	43,02	46,46	42,47	43,60	43,70
	Standardabweichung	13,55	14,37	12,90	12,83	13,54

Tabelle 72: Alter der beratenen Angehörigen bei Beratungsbeginn (11 stufig).

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
30-34	9,42% (65/690)	14,44% (26/180)	20,44% (28/137)	13,94% (23/165)	12,12% (142/1172)
40-44	6,96% (48/690)	12,22% (22/180)	13,14% (18/137)	13,33% (22/165)	9,39% (110/1172)
55-59	14,35% (99/690)	8,33% (15/180)	7,30% (10/137)	12,73% (21/165)	12,37% (145/1172)
45-49	12,46% (86/690)	6,67% (12/180)	7,30% (10/137)	11,52% (19/165)	10,84% (127/1172)
35-39	10,44% (72/690)	7,78% (14/180)	12,41% (17/137)	10,30% (17/165)	10,24% (120/1172)
50-54	12,32% (85/690)	20,00% (36/180)	15,33% (21/137)	9,70% (16/165)	13,48% (158/1172)
60-64	5,07% (35/690)	8,33% (15/180)	6,57% (9/137)	9,70% (16/165)	6,40% (75/1172)
25-29	17,25% (119/690)	7,78% (14/180)	8,03% (11/137)	9,70% (16/165)	13,65% (160/1172)
20-24	5,80% (40/690)	2,78% (5/180)	2,92% (4/137)	5,46% (9/165)	4,95% (58/1172)
65+	4,49% (31/690)	11,11% (20/180)	4,38% (6/137)	3,03% (5/165)	5,29% (62/1172)
18-19	0,87% (6/690)	0	2,19% (3/137)	0,61% (1/165)	0,85% (10/1172)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 73: Generation der beratenen Angehörigen bei Beratungsbeginn.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Generation X (1966-80)	32,32% (223/690)	38,89% (70/180)	36,50% (50/137)	38,18% (63/165)	34,64% (406/1172)
Generation Y, Millennials (1981-95)	35,07% (242/690)	30,00% (54/180)	41,61% (57/137)	33,94% (56/165)	34,90% (409/1172)
Babyboomer*innen (1956-65)	22,61% (156/690)	16,67% (30/180)	13,87% (19/137)	16,36% (27/165)	19,80% (232/1172)
Generation Z, Digital Natives (1996-2009)	3,19% (22/690)	3,33% (6/180)	5,11% (7/137)	9,09% (15/165)	4,27% (50/1172)
Nachkriegsgeneration (1946-55)	5,94% (41/690)	7,22% (13/180)	2,19% (3/137)	1,82% (3/165)	5,12% (60/1172)
Generation bis 1945	0,87% (6/690)	3,89% (7/180)	0,73% (1/137)	0,61% (1/165)	1,28% (15/1172)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 74: Frage 04 - Geschlecht.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Weiblich	79,39% (362/456)	77,60% (142/183)	77,47% (110/142)	74,12% (126/170)	77,81% (740/951)
Männlich	20,61% (94/456)	22,40% (41/183)	22,54% (32/142)	25,88% (44/170)	22,19% (211/951)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 75: Frage 05 - Höchster erreichter Schulabschluss.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Realschulabschluss	46,14% (305/661)	49,70% (83/167)	40,98% (50/122)	48,10% (76/158)	46,39% (514/1108)
Fachhochschulreife oder Abitur	27,99% (185/661)	32,34% (54/167)	36,89% (45/122)	31,01% (49/158)	30,05% (333/1108)
Haupt- oder Volksschulabschlüsse	23,90% (158/661)	14,97% (25/167)	14,75% (18/122)	18,35% (29/158)	20,76% (230/1108)
Ohne Schulabschluss abgegangen	0,76% (5/661)	1,20% (2/167)	3,28% (4/122)	1,27% (2/158)	1,17% (13/1108)
Anderer Schulabschluss	0,15% (1/661)	0,60% (1/167)	1,64% (2/122)	0,63% (1/158)	0,45% (5/1108)
Derzeit in Schulausbildung	1,06% (7/661)	1,20% (2/167)	1,64% (2/122)	0,63% (1/158)	1,08% (12/1108)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 76: Frage 06 - Migrationshintergrund.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Kein Migrationshintergrund	73,72% (502/681)	79,78% (146/183)	75,89% (107/141)	82,14% (138/168)	76,13% (893/1173)
Selbst migriert	17,62% (120/681)	18,03% (33/183)	14,89% (21/141)	13,10% (22/168)	16,71% (196/1173)
Als Kind von Migranten*innen geboren	8,66% (59/681)	2,19% (4/183)	9,22% (13/141)	4,76% (8/168)	7,16% (84/1173)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 77: Frage 07 - Deutschkenntnisse.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Klientin oder Klient ist der deutschen Sprache mächtig	96,83% (641/662)	94,41% (169/179)	97,74% (130/133)	96,32% (157/163)	96,48% (1097/1137)
Klientin oder Klient spricht schlecht Deutsch	3,17% (21/662)	5,59% (10/179)	2,26% (3/133)	3,68% (6/163)	3,52% (40/1137)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 78: Angehörigenberatung: Eigenes Herkunftsland der beratenen angehörigen Person (Freitextangabe).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Polen	14,17% (17/120)	18,18% (6/33)	23,81% (5/21)	22,73% (5/22)	16,84% (33/196)
Türkei	22,50% (27/120)	33,33% (11/33)	28,57% (6/21)	22,73% (5/22)	25,00% (49/196)
Italien	4,17% (5/120)	3,03% (1/33)	4,76% (1/21)	9,09% (2/22)	4,59% (9/196)
Kasachstan	5,83% (7/120)			9,09% (2/22)	4,59% (9/196)
Kosovo	1,67% (2/120)	3,03% (1/33)		9,09% (2/22)	2,55% (5/196)
Afghanistan	5,83% (7/120)	9,09% (3/33)	4,76% (1/21)	4,55% (1/22)	6,12% (12/196)
Ghana			4,76% (1/21)	4,55% (1/22)	1,02% (2/196)
Irak	2,50% (3/120)			4,55% (1/22)	2,04% (4/196)
Iran	0,83% (1/120)	3,03% (1/33)	4,76% (1/21)	4,55% (1/22)	2,04% (4/196)
Serbien	2,50% (3/120)	6,06% (2/33)		4,55% (1/22)	3,06% (6/196)
Slowakei				4,55% (1/22)	0,51% (1/196)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Durch die regelmäßige Erweiterung der automatischen Ausleseprozeduren der Freitextangaben auf Basis aller Berichtsjahre kann es zu leichten Abweichungen von Fallzahlen gegenüber vorherigen Berichten kommen.

Tabelle 79: Angehörigenberatung: Herkunftsland der Eltern der beratenen angehörigen Person (Freitextangabe).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Türkei	44,83% (26/58)	25,00% (1/4)	84,62% (11/13)	57,14% (4/7)	51,22% (42/82)
Italien	12,07% (7/58)	25,00% (1/4)		14,29% (1/7)	10,98% (9/82)
Polen	10,35% (6/58)	25,00% (1/4)	7,69% (1/13)	14,29% (1/7)	10,98% (9/82)
Rumänien				14,29% (1/7)	1,22% (1/82)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Durch die regelmäßige Erweiterung der automatischen Ausleseprozeduren der Freitextangaben auf Basis aller Berichtsjahre kann es zu leichten Abweichungen von Fallzahlen gegenüber vorherigen Berichten kommen.

Tabelle 80: Frage 10 - Erstkontakt mit Glücksspielen.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Automaten in Spielhallen	76,04% (349/459)	66,31% (124/187)	51,41% (73/142)	53,80% (92/171)	66,53% (638/959)
Sportwetten im Internet	11,33% (52/459)	14,44% (27/187)	22,54% (32/142)	26,90% (46/171)	16,37% (157/959)
Sportwetten vor Ort	5,88% (27/459)	3,74% (7/187)	10,56% (15/142)	14,62% (25/171)	7,72% (74/959)
Automatenspiele im Internet	6,75% (31/459)	14,44% (27/187)	21,83% (31/142)	13,45% (23/171)	11,68% (112/959)
Automaten in Gaststätten	13,51% (62/459)	12,30% (23/187)	7,75% (11/142)	3,51% (6/171)	10,64% (102/959)
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	1,96% (9/459)	3,21% (6/187)	0,70% (1/142)	2,92% (5/171)	2,19% (21/959)
Poker vor Ort	0,87% (4/459)	0,54% (1/187)	2,11% (3/142)	2,34% (4/171)	1,25% (12/959)
Lotto/Lotterien vor Ort	0,22% (1/459)	1,07% (2/187)	1,41% (2/142)	1,75% (3/171)	0,83% (8/959)
Automaten in Spielbanken	4,36% (20/459)	2,67% (5/187)	1,41% (2/142)	1,75% (3/171)	3,13% (30/959)
Poker im Internet	2,83% (13/459)	4,81% (9/187)	2,82% (4/142)	1,17% (2/171)	2,92% (28/959)
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	1,96% (9/459)	1,07% (2/187)	0,70% (1/142)	1,17% (2/171)	1,46% (14/959)
Lotto/Lotterien im Internet	0,22% (1/459)			1,17% (2/171)	0,31% (3/959)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 81: Frage 11 - Problemverursachende Glücksspielform (Gesamtkategorien).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Geldspielgeräte (Spielhalle oder Gastro)	78,80% (539/684)	63,89% (115/180)	48,06% (62/129)	57,60% (91/158)	70,11% (807/1151)
Internetglücksspiel e (Poker, Sportwetten, Automaten- oder Casinospiele)	22,22% (152/684)	40,00% (72/180)	51,94% (67/129)	42,41% (67/158)	31,10% (358/1151)
Sportwetten (Internet oder vor Ort)	15,94% (109/684)	18,89% (34/180)	29,46% (38/129)	33,54% (53/158)	20,33% (234/1151)
Poker (Internet oder vor Ort)	2,34% (16/684)	5,00% (9/180)	2,33% (3/129)	1,90% (3/158)	2,69% (31/1151)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 82: Frage 11 - Problemverursachende Glücksspielform.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Automaten in Spielhallen	78,51% (537/684)	62,78% (113/180)	47,29% (61/129)	56,33% (89/158)	69,51% (800/1151)
Sportwetten im Internet	13,45% (92/684)	17,22% (31/180)	24,03% (31/129)	27,22% (43/158)	17,12% (197/1151)
Automatenspiele im Internet	6,58% (45/684)	17,22% (31/180)	27,13% (35/129)	15,82% (25/158)	11,82% (136/1151)
Sportwetten vor Ort	5,26% (36/684)	1,67% (3/180)	10,08% (13/129)	12,03% (19/158)	6,17% (71/1151)
Automaten in Gaststätten	4,39% (30/684)	7,78% (14/180)	1,55% (2/129)	2,53% (4/158)	4,34% (50/1151)
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	1,75% (12/684)	1,11% (2/180)	0,78% (1/129)	1,90% (3/158)	1,56% (18/1151)
Poker vor Ort	0,15% (1/684)	1,11% (2/180)		1,27% (2/158)	0,43% (5/1151)
Lotto/Lotterien im Internet	0,15% (1/684)	0,56% (1/180)		1,27% (2/158)	0,35% (4/1151)
Poker im Internet	2,34% (16/684)	3,89% (7/180)	2,33% (3/129)	1,27% (2/158)	2,43% (28/1151)
Lotto/Lotterien vor Ort	0,15% (1/684)	0,56% (1/180)	0,78% (1/129)	0,63% (1/158)	0,35% (4/1151)
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	1,46% (10/684)	4,44% (8/180)	1,55% (2/129)	0,63% (1/158)	1,83% (21/1151)

Anmerkung: Mehrfachantworten möglich. Ausgewertet wurden nur Fälle mit mindestens einer positiven Angabe.

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 83: Anzahl der Problemspielformen.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
1	85,09% (582/684)	83,33% (150/180)	84,50% (109/129)	81,65% (129/158)	84,28% (970/1151)
2	13,60% (93/684)	14,44% (26/180)	13,95% (18/129)	16,46% (26/158)	14,16% (163/1151)
3	0,88% (6/684)	1,67% (3/180)	1,55% (2/129)	1,27% (2/158)	1,13% (13/1151)
4	0,44% (3/684)	0,56% (1/180)	0	0,63% (1/158)	0,43% (5/1151)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 84: Anzahl der Problemspielformen.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Eine Problemform	85,09% (582/684)	83,33% (150/180)	84,50% (109/129)	81,65% (129/158)	84,28% (970/1151)
Mehr als eine Problemform	14,91% (102/684)	16,67% (30/180)	15,50% (20/129)	18,35% (29/158)	15,73% (181/1151)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Etwa die Hälfte der beratenen Angehörigen in 2022 berichtete davon, dass die Glücksspielproblematik ausschließlich mit terrestrischen Glücksspielen in Verbindung stand, etwa ein Drittel berichtete von einer reinen Online-Problematik (Tabelle 85). Mischformen waren eher selten vertreten.

Tabelle 85: Summe der aktiven Spieltage im letzten Monat in Internet-Problemspielformen / Summe aller aktiven Spieltage im letzten Monat in allen berichteten Problemspielformen (%). Der Anteil dokumentiert das Verhältnis zwischen Spieltagen in problembehafteten Internetglücksspielen und allen Problemspielformen.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Reine Offline-Problematik (0% der aktiven Spieltage im letzten Monat in Internet-Problemspielformen)	78,46% (459/585)	58,04% (83/143)	51,46% (53/103)	55,22% (74/134)	69,33% (669/965)
Reine Online-Problematik (100% der aktiven Spieltage im letzten Monat in Internet-Problemspielformen)	16,07% (94/585)	38,46% (55/143)	40,78% (42/103)	31,34% (42/134)	24,15% (233/965)
Eher Online-Problematik (50-99% der aktiven Spieltage im letzten Monat in Internet-Problemspielformen)	3,93% (23/585)	2,80% (4/143)	6,80% (7/103)	10,45% (14/134)	4,97% (48/965)
Eher Offline-Problematik (1-49% der aktiven Spieltage im letzten Monat in Internet-Problemspielformen)	1,54% (9/585)	0,70% (1/143)	0,97% (1/103)	2,99% (4/134)	1,55% (15/965)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Nach Angaben der Angehörigen lag das früheste Erstkontaktalter über alle Glücksspiele hinweg im Mittel bei etwa 20 Jahren (Tabelle 86). Die geringsten auswertbaren Mittelwerte ergaben sich für Automaten in Spielhallen, Sportwetten vor Ort und Sportwetten im Internet.

Tabelle 86: Angehörige - Frage 10: Erstkontaktalter mit Glücksspielformen, unabhängig von problemverursachender Glücksspielform.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Frühestes Erstkontaktalter über alle Glücksspielformen hinweg	21,48 (7,54) n = 631	21,69 (7,87) n = 152	22,12 (8,97) n = 114	19,87 (5,83) n = 146	21,35 (7,56) n = 1043
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	29,10 (13,31) n = 10	28,50 (10,25) n = 6	18,00 (.) n = 1	30,50 (9,88) n = 4	28,67 (11,28) n = 21
Lotto/Lotterien im Internet	22,00 (.) n = 1	-	-	28,50 (2,12) n = 2	26,33 (4,04) n = 3
Poker im Internet	23,79 (7,24) n = 14	24,88 (7,28) n = 8	34,50 (6,36) n = 2	26,50 (12,02) n = 2	25,15 (7,60) n = 26
Automatenspiele im Internet	24,55 (9,09) n = 40	23,50 (5,97) n = 24	27,71 (11,43) n = 28	25,95 (9,80) n = 20	25,37 (9,33) n = 112
Automaten in Spielbanken	23,33 (9,25) n = 24	26,40 (8,96) n = 5	19,00 (1,41) n = 2	24,00 (8,49) n = 2	23,58 (8,75) n = 33
Lotto/Lotterien vor Ort	59,00 (.) n = 1	70,00 (.) n = 1	26,00 (.) n = 1	21,67 (4,73) n = 3	36,67 (22,11) n = 6
Sportwetten im Internet	21,87 (6,95) n = 86	21,74 (7,01) n = 23	23,12 (7,28) n = 26	20,36 (5,32) n = 42	21,68 (6,66) n = 177
Automaten in Gaststätten	18,09 (4,48) n = 75	17,24 (3,37) n = 21	18,18 (3,82) n = 11	19,60 (5,59) n = 5	18,01 (4,25) n = 112
Sportwetten vor Ort	22,50 (8,94) n = 50	19,67 (7,50) n = 6	18,36 (6,27) n = 11	19,55 (4,99) n = 22	21,07 (7,80) n = 89
Automaten in Spielhallen	21,40 (7,35) n = 488	20,84 (6,35) n = 103	22,70 (10,46) n = 66	19,07 (4,39) n = 82	21,18 (7,33) n = 739
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	29,33 (9,87) n = 9	22,50 (3,54) n = 2	30,00 (.) n = 1	19,00 (1,41) n = 2	26,93 (8,86) n = 14
Poker vor Ort	22,40 (10,14) n = 5	18,00 (.) n = 1	20,50 (3,54) n = 2	18,50 (1,91) n = 4	20,42 (6,57) n = 12

Zelleninhalt: Mittelwert (Standardabweichung) Anzahl gültiger Fälle. Geringe Fallzahlen unter n = 15 ausgegraut, absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Nach Angaben der Angehörigen lag das früheste Erstkontaktalter über alle ProblemSpielformen hinweg im Mittel bei etwa 20 Jahren (Tabelle 87). Die frühesten auswertbaren Mittelwerte ergaben sich für Sportwetten vor Ort, Automaten in Spielhallen und Sportwetten im Internet.

Tabelle 87: Angehörige - Frage 10: Erstkontaktalter mit problemverursachenden Glücksspielformen.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Frühestes Erstkontaktalter über alle Problemformen hinweg	21,88 (7,79) n = 595	22,33 (8,09) n = 137	23,23 (10,11) n = 107	20,16 (6,16) n = 135	21,85 (7,95) n = 974
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	33,00 (14,33) n = 7	29,50 (12,77) n = 4	18,00 (.) n = 1	41,00 (.) n = 1	31,38 (12,99) n = 13
Automatenspiele im Internet	24,91 (9,62) n = 35	23,65 (6,06) n = 23	27,54 (11,83) n = 26	27,00 (10,55) n = 15	25,63 (9,71) n = 99
Lotto/Lotterien im Internet	22,00 (.) n = 1	-	-	27,00 (.) n = 1	24,50 (3,54) n = 2
Automaten in Gaststätten	19,57 (5,58) n = 30	17,93 (3,52) n = 14	23,50 (7,78) n = 2	23,00 (4,36) n = 3	19,47 (5,13) n = 49
Sportwetten im Internet	22,09 (7,21) n = 76	22,05 (7,65) n = 19	23,78 (7,50) n = 23	20,22 (5,59) n = 36	21,90 (6,98) n = 154
Pokern vor Ort	20,00 (.) n = 1	18,00 (.) n = 1	-	20,00 (,00) n = 2	19,50 (1,00) n = 4
Automaten in Spielhallen	21,49 (7,42) n = 474	21,13 (6,60) n = 89	22,75 (10,35) n = 56	19,24 (4,55) n = 75	21,30 (7,38) n = 694
Sportwetten vor Ort	23,53 (10,33) n = 30	29,00 (1,41) n = 2	17,89 (6,53) n = 9	19,22 (4,73) n = 18	21,54 (8,57) n = 59
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	32,60 (12,32) n = 5	22,50 (3,54) n = 2	30,00 (.) n = 1	19,00 (1,41) n = 2	27,60 (10,29) n = 10
Lotto/Lotterien vor Ort	59,00 (.) n = 1	70,00 (.) n = 1	-	18,00 (.) n = 1	49,00 (27,40) n = 3
Automaten in Spielbanken	25,69 (12,15) n = 13	24,00 (2,83) n = 2	20,00 (.) n = 1	-	25,13 (10,99) n = 16
Pokern im Internet	22,64 (5,80) n = 11	28,60 (6,66) n = 5	34,50 (6,36) n = 2	-	25,61 (7,09) n = 18

Zelleninhalt: Mittelwert (Standardabweichung) Anzahl gültiger Fälle. Geringe Fallzahlen unter n = 15 ausgegraut, absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Die maximale Anzahl aller aktiven Spieltage über alle Problemspielformen hinweg lag nach Angaben der Angehörigen in 2022 im Mittel bei 14 Tagen im letzten Monat, also bei etwa jedem zweiten Tag (Tabelle 88). Die einzigen auswertbaren Mittelwerte ergaben sich für Automaten in Spielhallen, Automaten Spiele im Internet, Sportwetten im Internet und Sportwetten vor Ort.

Tabelle 88: Angehörige - Frage 11: Anzahl der aktiven Spieltage in letzten 30 Tagen in Problemspielform.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Maximale Anzahl der Spieltage über alle Problemformen hinweg	12,39 (8,21) n = 585	12,99 (8,07) n = 143	14,34 (8,46) n = 103	14,30 (8,87) n = 134	12,95 (8,34) n = 965
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	12,57 (8,52) n = 7	17,83 (10,93) n = 6	30,00 (.) n = 1	30,00 (.) n = 1	17,00 (10,39) n = 15
Automaten in Gaststätten	10,36 (6,06) n = 25	9,21 (3,62) n = 14	20,00 (.) n = 1	17,50 (3,54) n = 2	10,55 (5,58) n = 42
Automaten in Spielhallen	11,71 (7,61) n = 458	11,66 (7,43) n = 82	12,50 (7,24) n = 50	14,62 (9,21) n = 69	12,07 (7,78) n = 659
Automatenspiele im Internet	13,97 (9,57) n = 38	16,35 (8,44) n = 26	16,93 (9,64) n = 29	14,24 (10,50) n = 21	15,32 (9,49) n = 114
Sportwetten im Internet	15,74 (10,06) n = 76	13,84 (9,09) n = 25	13,76 (8,80) n = 21	13,00 (8,61) n = 39	14,52 (9,41) n = 161
Sportwetten vor Ort	8,92 (8,31) n = 26	7,67 (10,69) n = 3	8,22 (4,89) n = 9	11,67 (7,48) n = 18	9,63 (7,65) n = 56
Poker vor Ort	5,00 (.) n = 1	13,00 (9,90) n = 2	-	5,00 (4,24) n = 2	8,20 (6,94) n = 5
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	9,38 (6,74) n = 8	-	3,00 (.) n = 1	5,00 (,00) n = 2	8,00 (6,13) n = 11
Poker im Internet	12,85 (9,41) n = 13	11,83 (7,88) n = 6	5,00 (.) n = 1	4,50 (,71) n = 2	11,45 (8,56) n = 22
Lotto/Lotterien vor Ort	4,00 (.) n = 1	8,00 (.) n = 1	30,00 (.) n = 1	4,00 (.) n = 1	11,50 (12,48) n = 4
Automaten in Spielbanken	8,00 (6,48) n = 11	16,00 (19,80) n = 2	-	-	9,23 (8,76) n = 13
Lotto/Lotterien im Internet	5,00 (.) n = 1	8,00 (.) n = 1	-	-	6,50 (2,12) n = 2

Zelleninhalt: Mittelwert (Standardabweichung) Anzahl gültiger Fälle. Geringe Fallzahlen unter n = 15 ausgegraut, absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Das früheste Alter bei Störungsbeginn über alle ProblemSpielformen hinweg lag in 2022 nach Angaben der Angehörigen im Mittel bei 23 Jahren (Tabelle 89). Die geringsten auswertbaren Mittelwerte ergaben sich für Sportwetten im Internet, Sportwetten vor Ort und Automaten Spiele in Spielhallen.

Tabelle 89: Angehörige - Frage 11: Alter bei Störungsbeginn durch ProblemSpielform.

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Frühestes Alter bei Störungsbeginn über alle Problemformen hinweg	25,13 (8,77) n = 637	24,79 (8,94) n = 150	25,79 (8,51) n = 108	23,06 (6,19) n = 141	24,87 (8,49) n = 1036
Großes Spiel im Internet (Roulette, Blackjack u.a.)	35,25 (12,44) n = 8	31,14 (13,38) n = 7	18,00 (.) n = 1	41,00 (.) n = 1	32,88 (12,53) n = 17
Automaten in Gaststätten	22,76 (6,82) n = 29	21,93 (6,62) n = 14	32,50 (3,54) n = 2	31,67 (3,51) n = 3	23,48 (7,03) n = 48
Lotto/Lotterien im Internet	24,00 (.) n = 1	-	-	30,00 (,00) n = 2	28,00 (3,46) n = 3
Poker im Internet	26,57 (8,40) n = 14	32,00 (8,63) n = 6	34,50 (6,36) n = 2	29,00 (4,24) n = 2	28,79 (8,19) n = 24
Poker vor Ort	20,00 (.) n = 1	21,50 (,71) n = 2	-	27,00 (1,41) n = 2	23,40 (3,44) n = 5
Automatenspiele im Internet	25,39 (8,92) n = 44	25,11 (6,23) n = 28	26,03 (8,71) n = 29	26,85 (8,79) n = 20	25,72 (8,22) n = 121
Großes Spiel in Spielbanken (Roulette, Blackjack u.a.)	29,00 (13,73) n = 8	28,00 (9,90) n = 2	30,00 (.) n = 1	25,00 (,00) n = 2	28,31 (10,98) n = 13
Automaten in Spielhallen	24,82 (8,54) n = 501	23,97 (7,81) n = 90	25,12 (8,41) n = 52	22,55 (5,55) n = 76	24,50 (8,19) n = 719
Sportwetten vor Ort	25,36 (9,59) n = 36	27,00 (5,20) n = 3	27,88 (10,79) n = 8	22,53 (5,12) n = 17	25,00 (8,63) n = 64
Sportwetten im Internet	24,85 (8,38) n = 88	23,38 (9,99) n = 26	26,46 (8,27) n = 26	21,93 (5,43) n = 40	24,22 (8,14) n = 180
Lotto/Lotterien vor Ort	60,00 (.) n = 1	70,00 (.) n = 1	45,00 (.) n = 1	19,00 (.) n = 1	48,50 (22,19) n = 4
Automaten in Spielbanken	28,73 (13,42) n = 15	26,00 (5,66) n = 2	23,00 (.) n = 1	-	28,11 (12,35) n = 18

Zelleninhalt: Mittelwert (Standardabweichung) Anzahl gültiger Fälle. Geringe Fallzahlen unter n = 15 ausgegraut, absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 90: Frage 13 - Vereinbarungen im Erstkontakt.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Einmalkontakt - Keine weitere Beratung	39,43% (276/700)	60,43% (113/187)	52,11% (74/142)	56,73% (97/171)	46,67% (560/1200)
Mehrfachkontak t	53,71% (376/700)	30,48% (57/187)	33,10% (47/142)	26,32% (45/171)	43,75% (525/1200)
Vereinbarung eines Zweitkontaktes - Klientin oder Klient ist aber nicht erschienen	5,14% (36/700)	6,42% (12/187)	11,27% (16/142)	14,62% (25/171)	7,42% (89/1200)
Vermittlung in andere Maßnahme	1,71% (12/700)	2,67% (5/187)	3,52% (5/142)	2,34% (4/171)	2,17% (26/1200)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 91: Alter der glücksspielenden Person bei Beratungsbeginn von Angehörigen (4 stufig).

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
27-33	29,88% (173/579)	25,00% (42/168)	26,15% (34/130)	31,33% (47/150)	28,82% (296/1027)
34-46	23,49% (136/579)	25,60% (43/168)	30,77% (40/130)	29,33% (44/150)	25,61% (263/1027)
-26	29,88% (173/579)	36,31% (61/168)	27,69% (36/130)	28,00% (42/150)	30,38% (312/1027)
47+	16,75% (97/579)	13,10% (22/168)	15,39% (20/130)	11,33% (17/150)	15,19% (156/1027)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 92: Frage 15 - Angehörigenberatung: Geschlecht der glücksspielenden Person.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Männlich	92,53% (545/589)	91,33% (158/173)	88,15% (119/135)	92,16% (141/153)	91,71% (963/1050)
Weiblich	7,47% (44/589)	8,67% (15/173)	11,85% (16/135)	7,84% (12/153)	8,29% (87/1050)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 93: Frage 16 - Angehörigenberatung: Höchster Schulabschluss der glücksspielenden Person.

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Realschulabschluss	36,74% (212/577)	43,56% (71/163)	38,71% (48/124)	46,98% (70/149)	39,59% (401/1013)
Haupt- oder Volksschulabschlus s	37,09% (214/577)	26,38% (43/163)	29,84% (37/124)	25,50% (38/149)	32,77% (332/1013)
Fachhochschulreif e oder Abitur	16,12% (93/577)	19,63% (32/163)	18,55% (23/124)	19,46% (29/149)	17,47% (177/1013)
Derzeit in Schulausbildung	3,29% (19/577)	3,68% (6/163)	2,42% (3/124)	5,37% (8/149)	3,55% (36/1013)
Ohne Schulabschluss abgegangen	5,03% (29/577)	4,29% (7/163)	7,26% (9/124)	2,69% (4/149)	4,84% (49/1013)

Zelleninhalt: Prozentanteil (n/N Fälle mit gültigen Angaben), absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

Tabelle 94: Beratungsdauer in Monaten (nur bei Mehrfachkontakten).

Ausprägung	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
-3	79,39% (104/131)	83,87% (26/31)	54,55% (12/22)	77,27% (17/22)	77,18% (159/206)
4-6	13,74% (18/131)	12,90% (4/31)	45,46% (10/22)	22,73% (5/22)	17,96% (37/206)

Tabelle 95: Beratungsleistung für beratene Angehörige (nur Mehrfachkontakte).

Merkmal	2017-19	2020	2021	2022	Gesamt (2017-22)
Frage 44 - Gesamtanzahl der Einzelberatungen	2,40 (1,52) n = 5	-	1,00 (.) n = 1	5,33 (2,31) n = 3	3,22 (2,28) n = 9
Gesamtanzahl der Gruppenberatungen	-	-	-	3,50 (,71) n = 2	3,50 (,71) n = 2
Anzahl der Beratungskontakte (nur bei Mehrfachkontakten, maximal 30 Kontakte)	3,55 (3,03) n = 136	3,19 (2,01) n = 36	4,31 (3,87) n = 26	3,46 (2,28) n = 26	3,57 (2,92) n = 224
Beratungsdauer in Monaten (nur bei Mehrfachkontakten, maximal 24 Monate)	2,33 (2,81) n = 131	1,94 (1,91) n = 31	2,77 (2,09) n = 22	2,00 (2,05) n = 22	2,28 (2,54) n = 206
Gesamtanzahl der Beratungen zusammen mit Partner*innen oder Angehörigen	2,14 (1,68) n = 7	-	1,00 (.) n = 1	1,50 (,71) n = 2	1,90 (1,45) n = 10

Zelleninhalt: Mittelwert (Standardabweichung) Anzahl gültiger Fälle. Geringe Fallzahlen unter n = 15 ausgegraut, absteigend sortiert nach Berichtsjahr 2022.

4 Detailanalyse von Problemspieler*innen 2017-2022 (n = 6227)

Um aktuelle Entwicklungen der als problemverursachend wahrgenommenen Glücksspielformen näher untersuchen zu können, wurden logistische Regressionen durchgeführt, die die dichotomen Zustandsmerkmale „Welche Glücksspiele bereiten die größten Probleme?“ mit den jeweiligen spielformspezifischen Antworten „Ja“ (Wert 1) und „Nein“ (Wert 0) als vorherzusagendes Merkmal (Outcome) analysierten. Fehlende Angaben wurden hierbei mit dem Wert 0 ersetzt. Für jeden Prädiktor und jede der untersuchten Spielformen bzw. Spielformkategorien wurde ein individuelles Modell geschätzt.

Datengrundlage hierfür waren ausschließlich die Angaben bei Problemspieler*innen der Berichtsjahre 2017-22. Als Prädiktoren (unabhängiges bzw. vorhersagendes Merkmal) wurden verschiedene metrische und dichotome Attribute untersucht. Der jeweilige bivariate Zusammenhang zwischen einzelnen Prädiktoren und der vorherzusagenden Problemspielform wurde in jedem Modell um einen verzerrenden Effekt der Mehrfachkontakte bereinigt, da einige der untersuchten Prädiktoren, beispielsweise die Anzahl der qualitativ unterschiedlichen Angaben zu *Problemen mit anderen Substanzen* (z.B. Alkohol, Tabak, Kokain usw.), *psychischen Problemen* (z.B. Depression, Trauma, Angst usw.) oder *negativen Konsequenzen* (z.B. Schulden, familiäre Konflikte usw.) durch das Glücksspielverhalten, in der Mehrheit der Fälle erst bei mehrmaligen Beratungskontakten erfasst wurden. Deskriptive Statistiken der an den Analysen beteiligten Merkmale sind in den Tabellen 96 und 97 ersichtlich. Fälle mit fehlenden Werten in jeweils beteiligten Attributen wurden fallweise ausgeschlossen. Die Ergebnisse der Analysen in Form von Chancenverhältnissen (sog. Odds-Ratios bzw. ORs) sind in den Tabellen 98 bis 101 ersichtlich.

Tabelle 96 Häufigkeitsverteilung dichotomer Merkmale.

Merkmal	Ausprägung	% (n/N gültig)
<u>Abhängige (vorhergesagte) Merkmale:</u>		
Automaten, Spielhalle	Nein	24,15% (1504/6227)
Automaten, Spielhalle	Ja	75,85% (4723/6227)
Automaten, Gastronomie	Nein	93,74% (5837/6227)
Automaten, Gastronomie	Ja	6,26% (390/6227)
Automaten, Spielbank	Nein	97,01% (6041/6227)
Automaten, Spielbank	Ja	2,99% (186/6227)
Automaten, online	Nein	86,78% (5404/6227)
Automaten, online	Ja	13,22% (823/6227)
Sportwetten, offline	Nein	93,67% (5833/6227)
Sportwetten, offline	Ja	6,33% (394/6227)
Sportwetten, online	Nein	88,68% (5522/6227)
Sportwetten, online	Ja	11,32% (705/6227)
Pokern, offline	Nein	98,83% (6154/6227)
Pokern, offline	Ja	1,17% (73/6227)
Pokern, online	Nein	97,69% (6083/6227)
Pokern, online	Ja	2,31% (144/6227)
Großes Spiel, Spielbank	Nein	97,72% (6085/6227)
Großes Spiel, Spielbank	Ja	2,28% (142/6227)
Großes Spiel, online	Nein	97,58% (6076/6227)
Großes Spiel, online	Ja	2,43% (151/6227)
Lotto/Lotterien, offline	Nein	99,20% (6177/6227)
Lotto/Lotterien, offline	Ja	0,80% (50/6227)
Lotto/Lotterien, online	Nein	99,63% (6204/6227)
Lotto/Lotterien, online	Ja	0,37% (23/6227)
Geldspielgeräte (Halle, Gastro)	Nein	23,17% (1443/6227)
Geldspielgeräte (Halle, Gastro)	Ja	76,83% (4784/6227)
Sportwetten (online, offline)	Nein	84,78% (5279/6227)
Sportwetten (online, offline)	Ja	15,22% (948/6227)
Internetglücksspiele	Nein	73,92% (4603/6227)
Internetglücksspiele	Ja	26,08% (1624/6227)
Pokern (online, offline)	Nein	96,76% (6025/6227)
Pokern (online, offline)	Ja	3,24% (202/6227)
Aktienspekulation	Nein	99,17% (6175/6227)
Aktienspekulation	Ja	0,84% (52/6227)
Videospiele mit Geldeinsatz	Nein	99,86% (6218/6227)
Videospiele mit Geldeinsatz	Ja	0,15% (9/6227)
Videospiele mit oder ohne Geldeinsatz	Nein	99,45% (6193/6227)
Videospiele mit oder ohne Geldeinsatz	Ja	0,55% (34/6227)

Unabhängige (vorhersagende) Merkmale:

Männliches Geschlecht	Nein	12,00% (601/5010)
Männliches Geschlecht	Ja	88,00% (4409/5010)
Maximal Hauptschulabschluss	Nein	52,07% (3089/5933)
Maximal Hauptschulabschluss	Ja	47,94% (2844/5933)
Erwerbslos (ALG I oder II)	Nein	77,55% (3126/4031)
Erwerbslos (ALG I oder II)	Ja	22,45% (905/4031)
Migrationshintergrund (selbst oder Eltern)	Nein	70,96% (4334/6108)
Migrationshintergrund (selbst oder Eltern)	Ja	29,04% (1774/6108)

Tabelle 97: Deskriptive Statistiken metrischer Merkmale.

Merkmal	Mittelwert (Standardabweichung) n	Minimum; Maximum; n	Perzentil 50 (25; 75) n
Anzahl der Problemspielformen (0-10)	1,27 (0,64) n = 6227	0; 10,00; n = 6227	1,00 (1,00; 1,00) n = 6227
Berichtsjahr (metrisiert)	2019,36 (1,60) n = 6227	2018,00; 2022,00; n = 6227	2018,00 (2018,00; 2021,00) n = 6227
Alter bei Beratungsbeginn (14- 85)	35,31 (11,48) n = 6175	14,00; 85,00; n = 6175	33,00 (27,00; 42,00) n = 6175
Geburtsjahr (1932- 2004)	1984,03 (11,58) n = 6175	1932,00; 2004,00; n = 6175	1987,00 (1978,00; 1992,00) n = 6175
Frühestes Alter bei Erstkontakt mit irgendeinem Glücksspiel (5-76)	21,36 (7,98) n = 5780	5,00; 76,00; n = 5780	18,00 (17,00; 23,00) n = 5780
Summe der Spieltage über alle Problemspielformen hinweg (0-30)	9,69 (9,55) n = 6227	0; 30,00; n = 6227	7,00 (1,00; 15,00) n = 6227
Frühestes Alter bei Störungsbeginn über alle Spielformen hinweg (10-76)	25,70 (9,08) n = 5931	10,00; 76,00; n = 5931	23,00 (19,00; 29,00) n = 5931
Dauer der Problementwicklung in Jahren (Störungsbeginn - Erstkontakalter)	4,32 (5,66) n = 5577	0; 46,00; n = 5577	2,00 (1,00; 5,00) n = 5577
Dauer der Problemeinsicht in Jahren (Beratungsbeginn - Störungsbeginn)	9,65 (8,45) n = 5867	0; 55,00; n = 5867	7,00 (4,00; 13,00) n = 5867
Schulden (metrisiert)	13005,27 (17470,57) n = 4176	0; 75000,00; n = 4176	5000,00 (5000,00; 17500,00) n = 4176
Anteil der Spieltage in Internetproblemspielfo rmen an Spieltagen in allen Problemformen (%)	22,35 (39,73) n = 4777	0; 100,00; n = 4777	0 (0; 25,00) n = 4777
Durchschnittl. Stundenanzahl an typ. Spieltag (1-24)	3,67 (2,15) n = 4001	1,00; 24,00; n = 4001	3,00 (2,00; 5,00) n = 4001
Anzahl der Angaben zu Problemen mit unterschiedlichen Substanzen	0,70 (1,06) n = 6227	0; 8,00; n = 6227	0 (0; 1,00) n = 6227
Anzahl der Angaben zu unterschiedlichen psychischen Problemen	0,20 (0,48) n = 6227	0; 4,00; n = 6227	0 (0; 0) n = 6227
Anzahl der negativen Konsequenzen durch Glücksspielverhalten	3,72 (3,35) n = 6227	0; 15,00; n = 6227	4,00 (0; 6,00) n = 6227

Anmerkung: Bei der Metrisierung wurden für kategoriale Merkmalsbereiche jeweils der Mittelwert aus oberer und unterer Grenze gesetzt: Beispiele: (1) Für die Berichtsjahre 2017-19 wurde der Wert 2018 gesetzt; (2) für Schulden der obere Wert 75.000 Euro, der Mittelwert aus der höchsten vorgegebenen Kategorie 50.000 Euro und dem Median der Freitextangabe für Schulden über 50.000 Euro, der für die Jahre 2017-22 100.000 Euro betrug.

Tabelle 98: Merkmalszusammenhänge zwischen Problemspielformen und weiteren Merkmalen (Chancenverhältnisse, 95%-Konfidenzintervalle).

Merkmal 1 / Merkmal 2	Sportwetten (online, offline)	Geldspielgeräte (Halle, Gastro)	Internetglücksspiele	Pokern (online, offline)	Aktienpekulation	Videospiele mit oder ohne Geldeinsatz	Videospiele mit Geldeinsatz
Erwerbslos (ALG I oder II)	,49 (.39; ,62)**	2,59 (2,10; 3,19)**	,44 (.37; ,54)**				
Männliches Geschlecht	11,02 (6,19; 19,62)**		1,27 (1,04; 1,54)*	3,34 (1,56; 7,15)**			,23 (.05; ,95)*
Maximal Hauptschulabschluss	,30 (.25; ,35)**	3,50 (3,06; 4,01)**	,26 (.23; ,30)**	,41 (.30; ,57)**	,07 (.02; ,21)**		
Migrationshintergrund (selbst oder Eltern)		1,78 (1,54; 2,06)**	,53 (.46; ,61)**		,45 (.21; ,95)*		
Anzahl der Problemspielformen (0-10)	3,27 (2,93; 3,64)**	1,44 (1,28; 1,61)**	4,85 (4,32; 5,43)**	2,87 (2,50; 3,30)**	1,49 (1,18; 1,89)**	1,50 (1,15; 1,97)**	1,76 (1,23; 2,52)**
Berichtsjahr (metrisiert)	1,21 (1,16; 1,26)**	,76 (.73; ,79)**	1,35 (1,31; 1,40)**		1,55 (1,31; 1,85)**		2,08 (1,24; 3,49)**
Alter bei Beratungsbeginn (14-85)	,97 (.96; ,98)**	1,01 (1,00; 1,01)**	,97 (.96; ,97)**		1,04 (1,02; 1,06)**		
Geburtsjahr (1932-2004)	1,03 (1,03; 1,04)**	,99 (.98; ,99)**	1,04 (1,04; 1,05)**		,97 (.95; ,99)**		
Frühestes Alter bei Erstkontakt mit irgendeinem Glücksspiel (5-76)	,97 (.95; ,98)**	,98 (.98; ,99)**	,99 (.98; 1,00)*		1,06 (1,03; 1,08)**		
Summe der Spieltage über alle Problemspielformen hinweg (0-30)	1,03 (1,03; 1,04)**	,99 (.98; ,99)**	1,03 (1,03; 1,04)**	1,02 (1,01; 1,04)**	1,03 (1,00; 1,06)*	1,11 (1,07; 1,14)**	1,07 (1,00; 1,13)*
Frühestes Alter bei Störungsbeginn über alle Spielformen hinweg (10-76)	,98 (.97; ,99)**	,97 (.97; ,98)**			1,06 (1,03; 1,08)**		1,08 (1,03; 1,13)**
Dauer der Problementwicklung in Jahren (Störungsbeginn - Erstkontakalter)	1,01 (1,00; 1,03)*	,96 (.95; ,97)**					1,10 (1,03; 1,17)**
Dauer der Problemeinsicht in Jahren (Beratungsbeginn - Störungsbeginn)	,97 (.96; ,98)**	1,06 (1,05; 1,08)**	,94 (.93; ,95)**				
Anteil der Spieltage in Internetproblemspielformen an Spieltagen in allen Problemformen (%)	1,03 (1,02; 1,03)**	,96 (.95; ,96)**	1,19 (1,16; 1,21)**	1,02 (1,02; 1,02)**	1,03 (1,01; 1,04)**		

Anmerkung: Dargestellt wurden nur statistisch bedeutsame (p <= 0,05) risikoerhöhende (Wert > 1) bzw. -reduzierende Bedingungen (Wert < 1); Werte adjustiert um Einfluss von Mehrfachkontakt; ** p <=0,01; * p <= 0,05.

Tabelle 99 Merkmalszusammenhänge zwischen Problemspielformen und weiteren Merkmalen (Chancenverhältnisse, 95%-Konfidenzintervalle).

Merkmal 1 / Merkmal 2	Automaten, Spielhalle	Automaten, Spielbank	Automaten, online	Automaten, offline	Sportwetten, online	Sportwetten, offline	Pokern, offline	Pokern, online	Großes Spiel, Spielbank	Großes Spiel, online	Lotto/Lotterien, offline	Lotto/Lotterien, online
Erwerbslos (ALG I oder II)	2,52 (2,06; 3,10)**		,72 (.58; ,90)**		,33 (.24; ,45)**		,49 (.27; ,91)*			,38 (.20; ,71)**		
Männliches Geschlecht	1,54 (1,03; 2,28)*		,60 (.48; ,74)**	5,94 (2,93; 12,04)**	16,01 (7,13; 35,95)**		5,43 (1,72; 17,15)**					
Maximal Hauptschulabschluss	3,23 (2,83; 3,68)**	1,77 (1,43; 2,19)**	,44 (.32; ,61)**	,51 (.41; ,63)**	,22 (.18; ,27)**		,56 (.34; ,93)*		,63 (.44; ,89)**	,28 (.19; ,43)**		
Migrationshintergrund (selbst oder Eltern)	1,81 (1,57; 2,09)**	1,55 (1,25; 1,92)**	,48 (.40; ,58)**	2,18 (1,77; 2,68)**	,71 (.59; ,85)**					,55 (.36; ,84)**	,29 (.11; ,73)**	
Anzahl der Problemspielformen (0-10)	1,43 (1,28; 1,59)**	4,49 (3,91; 5,15)**	3,26 (2,92; 3,64)**	3,88 (3,40; 4,42)**	2,64 (2,38; 2,94)**		3,33 (2,78; 3,99)**	2,32 (2,00; 2,69)**	3,41 (2,92; 3,99)**	2,71 (2,34; 3,14)**	2,52 (2,07; 3,07)**	1,97 (1,57; 2,49)**
Berichtsjahr (metrisiert)	,76 (.73; ,79)**		1,42 (1,35; 1,48)**	1,11 (1,02; 1,22)*	1,25 (1,19; 1,31)**				1,02 (1,01; 1,04)**		1,03 (1,01; 1,06)**	
Alter bei Beratungsbeginn (14-85)	1,01 (1,00; 1,02)**		,97 (.96; ,97)**	,98 (.98; ,99)**	,96 (.96; ,97)**							
Geburtsjahr (1932-2004)	,99 (.98; ,99)**	,99 (.98; 1,00)*	1,05 (1,04; 1,06)**	1,02 (1,01; 1,03)**	1,04 (1,04; 1,05)**				,98 (.97; ,99)**		,97 (.95; ,99)**	
Frühestes Alter bei Erstkontakt mit irgendeinem Glücksspiel (5-76)	,98 (.97; ,99)**	,93 (.91; ,95)**		,95 (.94; ,97)**	,96 (.95; ,98)**		,94 (.89; ,98)**					
Summe der Spieltage über alle Problemspielformen hinweg (0-30)	,99 (.98; ,99)**	1,04 (1,03; 1,05)**	1,03 (1,02; 1,04)**	1,04 (1,03; 1,05)**	1,03 (1,02; 1,04)**		1,03 (1,01; 1,05)**	1,03 (1,01; 1,04)**	1,03 (1,02; 1,05)**	1,03 (1,01; 1,04)**	1,04 (1,00; 1,08)*	1,05 (1,01; 1,09)*
Frühestes Alter bei Störungsbeginn über alle Spielformen hinweg (10-76)	,97 (.97; ,98)**	,96 (.95; ,98)**		,98 (.97; ,99)**	,98 (.97; ,99)**				1,02 (1,01; 1,04)**	1,03 (1,01; 1,04)**	1,04 (1,01; 1,06)**	
Dauer der Problementwicklung in Jahren (Störungsbeginn - Erstkontakalter)	,96 (.95; ,97)**			1,02 (1,00; 1,04)*								
Dauer der Problemeinsicht in Jahren	1,06 (1,05; 1,07)**	1,05 (1,04; 1,06)**	,93 (.92; ,94)**		,95 (.94; ,97)**				1,04 (1,01; 1,06)**	1,05 (1,03; 1,07)**	1,04 (1,01; 1,06)**	
Anteil der Spieltage in Internetproblempieforn an Spieltagen in allen Problemformen (%)	,96 (.96; ,96)**	,98 (.98; ,99)**	1,04 (1,04; 1,04)**	,99 (.98; 1,00)**	1,04 (1,04; 1,04)**			1,03 (1,03; 1,04)**		1,03 (1,03; 1,04)**	,99 (.98; 1,00)*	1,02 (1,01; 1,04)**

Anmerkung: Dargestellt wurden nur statistisch bedeutsame (p <= 0,05) risikohöhen (Wert >1) bzw. -reduzierende Bedingungen (Wert <1); Werte adjustiert um Einfluss von Mehrfachkontakt; ** p <= 0,01; * p <= 0,05.

Tabelle 100 Merkmalszusammenhänge zwischen Problemspielformen und weiteren Merkmalen (Chancenverhältnisse, 95%-Konfidenzintervalle).

Merkmal 1 / Merkmal 2	Automaten, Spielhalle	Lotto/Lotterien, offline	Lotto/Lotterien, online	Automaten, Gastronomie	Automaten, Spielbank	Automaten, online	Sportwetten, offline	Sportwetten, online	Pokern, offline	Pokern, online	Großes Spiel, Spielbank
Durchschnittl. Stundenanzahl an typ. Spieltag (1-24)	1,15 (1,10; 1,21)**	1,17 (1,11; 1,24)**	1,13 (1,08; 1,18)**	1,13 (1,09; 1,17)**	1,11 (1,06; 1,16)**	1,09 (1,06; 1,12)**	1,04 (1,00; 1,08)*	1,06 (1,00; 1,12)**	1,13 (1,05; 1,22)**	1,06 (1,00; 1,12)*	1,10 (1,04; 1,16)**
Anzahl der Angaben zu Problemen mit unterschiedlichen Substanzen	1,55 (1,44; 1,68)**	2,04 (1,40; 2,97)**	0,48 (0,25; 0,94)*	1,32 (1,21; 1,44)**	0,82 (0,73; 0,93)**	0,60 (0,53; 0,67)**	0,82 (0,73; 0,93)**	0,62 (0,50; 0,76)**	1,25 (1,17; 1,34)**	1,13 (1,06; 1,21)**	1,15 (1,08; 1,22)**
Anzahl der Angaben zu unterschiedlichen psychischen Problemen	1,21 (1,06; 1,38)**	2,04 (1,40; 2,97)**	0,48 (0,25; 0,94)*	1,32 (1,21; 1,44)**	0,82 (0,73; 0,93)**	0,60 (0,53; 0,67)**	0,82 (0,73; 0,93)**	0,62 (0,50; 0,76)**	1,13 (1,05; 1,22)**	1,06 (1,00; 1,12)*	1,10 (1,04; 1,16)**
Anzahl der negativen Konsequenzen durch Glücksspielverhalten	1,13 (1,09; 1,17)**	2,04 (1,40; 2,97)**	0,48 (0,25; 0,94)*	1,32 (1,21; 1,44)**	0,82 (0,73; 0,93)**	0,60 (0,53; 0,67)**	1,04 (1,00; 1,08)*	1,06 (1,00; 1,12)**	1,13 (1,05; 1,22)**	1,06 (1,00; 1,12)*	1,10 (1,04; 1,16)**

Anmerkung: Dargestellt wurden nur statistisch bedeutsame (p <= 0,05) risikohörende (Wert > 1) bzw. -reduzierende Bedingungen (Wert < 1); Werte adjustiert um Einfluss von Mehrfachkontakt;

** p <= 0,01; * p <= 0,05.

Tabelle 101 Merkmalszusammenhänge zwischen Problemspielformen und weiteren Merkmalen (Chancenverhältnisse, 95%-Konfidenzintervalle).

Merkmal 1 / Merkmal 2	Geldspielgeräte (Halle, Gastro)	Internetglücksspiele	Pokern (online, offline)	Aktienspekulation	Videospiele mit oder ohne Geldinsatz	Sportwetten (online, offline)
Durchschnittl. Stundenanzahl an typ. Spieltag (1-24)			1,16 (1,10; 1,22)**		1,22 (1,11; 1,35)**	
Anzahl der Angaben zu Problemen mit unterschiedlichen Substanzen	1,66 (1,53; 1,80)**	0,78 (0,73; 0,83)**		0,39 (0,23; 0,67)**	0,48 (0,28; 0,83)**	0,66 (0,60; 0,72)**
Anzahl der Angaben zu unterschiedlichen psychischen Problemen	1,25 (1,09; 1,44)**					0,71 (0,60; 0,85)**
Anzahl der negativen Konsequenzen durch Glücksspielverhalten		1,05 (1,03; 1,07)**	1,09 (1,04; 1,14)**		0,76 (0,66; 0,88)**	

Anmerkung: Dargestellt wurden nur statistisch bedeutsame (p <= 0,05) risikoerhöhende (Wert >1) bzw. -reduzierende Bedingungen (Wert <1); Werte adjustiert um Einfluss von Mehrfachkontakt; ** p <= 0,01, * p <= 0,05.

Probleme durch kombinierte Kategorien von Glücksspielen (nachträglich zusammengefasst)

Probleme durch Sportwetten (online oder offline)

Beratene Personen mit Problemen durch Sportwetten (online oder offline)

- waren seltener erwerbslos,
- waren häufiger männlich,
- zeigten seltener geringe formale Bildung (maximal Hauptschulabschluss),
- berichteten häufiger von mehreren Problemspielformen,
- kamen in den aktuelleren Berichtsjahren häufiger in Beratung,
- zeigten bei Beratungsbeginn eher ein jüngeres Alter,
- waren aus höheren Geburtsjahrgängen (d.h. waren jünger),
- berichteten beim Erstkontaktalter mit irgendeinem Glücksspiel geringere Werte (d.h. früherer Erstkontakt),
- zeigten höhere Werte bei der Anzahl von Spieltagen über alle Problemformen hinweg,
- berichteten von einem geringeren Alter bei Störungsbeginn,
- hatten eine eher längere Dauer der Problementwicklung,
- hatten eine kürzere Dauer der Problemeinsicht,
- hatten einen höheren Anteil an aktiven Spieltagen in problemhaften Internetglücksspielen,
- berichteten von weniger Problemen mit Substanzkonsum,
- hatten weniger Angaben zu weiteren psychischen Störungen.

Probleme durch Geldspielgeräte (Spielhalle oder Gastronomie)

Beratene Personen mit Problemen durch Geldspielgeräte

- waren häufiger erwerbslos,
- zeigten eher geringe formale Bildung,
- berichteten häufiger von einem Migrationshintergrund,
- hatten häufiger Probleme mit mehreren Problemspielformen,
- kamen in aktuelleren Berichtsjahren seltener in die Beratung,
- hatten ein höheres Alter bei Beratungsbeginn,
- zeigten häufiger frühere Geburtsjahrgänge (d.h. waren älter),
- berichteten häufig von einem früheren Erstkontakalter mit Glücksspielen,
- wiesen eine geringere Summe an aktiven Spieltagen über alle Spielformen hinweg auf,
- zeigten häufig ein früheres Alter bei Störungsbeginn,
- hatten eine kürzere Dauer der Problementwicklung,
- hatten eine längere Dauer der Problemeinsicht,
- hatten einen geringeren Anteil an aktiven Spieltagen in problemhaften Internetglücksspielen,
- hatten eine höhere Anzahl an Angaben zu Problemen mit Substanzkonsum,
- hatten eine höhere Anzahl an Angaben zu zusätzlichen psychischen Problemen.

Probleme durch Internetglücksspiele

Beratene Personen mit Problemen durch Internetglücksspiele

- waren seltener erwerbslos,
- waren häufiger männlich,
- waren seltener gering formal gebildet,
- zeigten seltener einen Migrationshintergrund,
- berichteten häufiger von mehreren Problemspielformen,
- waren in aktuelleren Berichtsjahren häufiger vertreten,
- zeigten ein geringeres Alter zu Beratungsbeginn,
- hatten eher höhere Geburtsjahrgänge (d.h. waren jünger),
- berichteten von jüngerem Alter bei Erstkontakt mit Glücksspielen,
- zeigten eine höhere Summe an aktiven Spieltagen über alle Problemformen hinweg,
- zeigten eine kürzere Dauer der Problemeinsicht,
- einen höheren Anteil an Spieltagen in problemhaften Internetglücksspielen,
- eine geringere Anzahl an Angaben zu Problemen mit Substanzkonsum,
- eine höhere Anzahl an negativen Konsequenzen durch das Glücksspielverhalten.

Probleme durch Pokern (online oder offline)

Beratene Personen mit Problemen durch Pokern (online oder offline)

- waren häufiger erwerbslos,
- waren seltener geringer formal gebildet,
- berichteten häufiger von mehreren Problemspielformen,
- berichteten von einer höheren Anzahl an aktiven Spieltagen,
- berichteten von einem höheren Anteil an Spieltagen in problemhaften Internetglücksspielen,
- berichteten von höheren durchschnittlichen Spieldauern an typischen Spieltagen,
- berichteten von einer höheren Anzahl an negativen Konsequenzen durch das Glücksspielverhalten.

Probleme durch sonstige Glücksspielformen (aus Freitext ausgelesen)***Probleme durch Börsen- oder Aktienspekulation***

Beratene Personen, die angaben, Probleme mit Aktien- oder Börsenspekulation zu haben,

- waren seltener geringer formal gebildet,
- berichteten seltener von einem Migrationshintergrund,
- hatten häufig Probleme mit mehr Spielformen,
- traten häufiger in aktuelleren Berichtsjahren auf,
- zeigten ein höheres Alter bei Beratungsbeginn,
- geringere Geburtsjahrgänge (d.h. waren älter),
- höhere Erstkontaktalter (d.h. späterer Erstkontakt),
- eine höhere Anzahl an aktiven Spieltagen über alle Problemformen hinweg,
- ein höheres Alter bei Störungsbeginn,
- einen höheren Anteil an Spieltagen in problemhaften Internetglücksspielen,
- eine geringere Anzahl an Angaben zu Problemen mit Substanzkonsum.

Probleme durch Videospiele (mit oder ohne Geldeinsatz)

Beratene Personen, die angaben, Probleme mit Videospiele (mit oder ohne Geldeinsatz) zu haben,

- berichteten häufiger von mehreren Problemspielformen,
- zeigten eine höhere Summe an aktiven Spieltagen über alle Problemspielformen hinweg,
- hatten eine höhere Spieldauer an Stunden an einem typischen Spieltag,
- berichteten von einer geringeren Anzahl an Problemen mit Substanzkonsum,
- von einer geringeren Anzahl an negativen Konsequenzen des Glücksspielverhaltens.

Probleme durch Videospiele mit Geldeinsatz

Beratene Personen, die angaben, Probleme mit Videospiele mit Geldeinsatz zu haben,

- waren seltener männlich,
- hatten häufig mehr Problemspielformen,
- traten in aktuelleren Berichtsjahren häufiger auf,
- berichteten von einer höheren Summe aktiver Spieltage über alle Problemformen hinweg,
- zeigten ein höheres Alter bei Störungsbeginn,
- zeigten eine längere Dauer der Problementwicklung.

Probleme durch einzelne Glücksspielformen (1-12, regulär erfasst)***Probleme durch Automaten in Spielhallen***

Beratene Personen mit Problemen durch Automaten in Spielhallen

- waren eher erwerbslos,
- waren eher gering formal gebildet,
- zeigten häufiger einen Migrationshintergrund,
- berichteten häufiger von mehr Problemspielformen,
- traten anteilig seltener in aktuellen Berichtsjahren auf,
- hatten eher frühere Geburtsjahrgänge (d.h. waren älter),
- zeigten eher ein frühes Erstkontakalter mit Glücksspielen,
- hatten eine geringere Anzahl an aktiven Spieltagen über alle Problemformen hinweg,
- hatten ein früheres Alter bei Störungsbeginn,
- hatten eine kürzere Dauer der Problementwicklung,
- hatten eine längere Dauer der Problemeinsicht,
- hatten einen geringeren Anteil an Spieltagen in problemhaften Internetglücksspielen,
- hatten eine höhere Anzahl an Angaben zu Problemen mit Substanzkonsum,
- hatten eine höhere Anzahl an Angaben zu weiteren psychischen Problemen.

Probleme durch Automaten in der Gastronomie

Beratene Personen mit Problemen durch Automaten in der Gastronomie

- waren häufiger männlich,
- waren eher gering formal gebildet,
- zeigten häufiger einen Migrationshintergrund,
- hatten oft Probleme mit mehr Glücksspielformen,
- kamen in aktuelleren Berichtsjahren häufiger in die Beratung,
- berichteten bei Beratungsbeginn von einem höheren Alter,
- berichteten von früheren Geburtsjahrgängen (d.h. waren älter),
- berichteten von geringerem Alter bei Erstkontakt mit irgendeinem Glücksspiel,
- berichteten von einer höheren Anzahl von Spieltagen über alle Problemspielformen hinweg,
- berichteten von einem frühen Alter bei Störungsbeginn,
- berichteten von einer längeren Dauer der Problemeinsicht,
- berichteten von einem geringeren Anteil an Spieltagen in problemhaften Internetglücksspielen,
- berichteten von einer höheren durchschnittlichen Anzahl an Spielstunden an einem typischen Spieltag,
- berichteten von einer höheren Anzahl an Angaben zu Problemen mit Substanzkonsum,
- berichteten von einer höheren Anzahl an negativen Konsequenzen durch das Glücksspielverhalten.

Probleme durch Automaten in Spielbanken

Beratene Personen mit Problemen durch Automaten in Spielbanken

- waren höher formal gebildet,
- hatten häufiger Probleme mit mehr Problemspielformen,
- kamen häufiger in aktuelleren Berichtsjahren in Beratung,
- zeigten höhere Geburtsjahrgänge (d.h. waren jünger),
- berichteten von einer höheren Anzahl aktiver Spieltage über alle Problemspielformen,
- zeigten einen geringeren Anteil an aktiven Tagen in problemhaften Internetglücksspielen,
- zeigten eine höhere durchschnittliche Stundenzahl an typischen Spieltagen,
- zeigten eine höhere Anzahl an negativen Glücksspielkonsequenzen.

Probleme durch Automaten Spiele Online

Beratene Personen mit Problemen durch Automaten Spiele im Internet

- waren seltener erwerbslos,
- waren seltener männlich,
- waren höher formal gebildet,
- zeigten seltener einen Migrationshintergrund,
- berichteten häufig von mehr Problemspielformen,
- kamen häufiger in aktuelleren Berichtsjahren,
- zeigten ein früheres Alter bei Beratungsbeginn,
- zeigten höhere Geburtsjahrgänge (d.h. waren jünger),
- berichteten eine höhere Anzahl an Spieltagen über alle Problemformen hinweg,
- berichteten eine kürzere Problemeinsichtsdauer,
- berichteten einen höheren Anteil an Spieltagen in problemhaften Internetglücksspielen,
- berichteten eine höhere Anzahl an negativen Glücksspielkonsequenzen.

Probleme durch Sportwetten Offline

Beratene Personen mit Problemen durch Sportwetten außerhalb des Internets

- waren häufiger männlich,
- waren seltener geringer formal gebildet,
- hatten häufiger einen Migrationshintergrund,
- berichteten oft von mehreren Problemspielformen,
- kamen häufiger in aktuelleren Berichtsjahren in Beratung,
- zeigten ein geringeres Alter bei Beratungsbeginn,
- zeigten höhere Geburtsjahrgänge (d.h. waren jünger),
- berichteten ein früheres Alter bei Erstkontakt mit irgendeinem Glücksspiel,
- berichteten eine höhere Anzahl an Spieltagen über alle Problemformen hinweg,
- berichteten ein jüngeres Alter bei Störungsbeginn,
- berichteten eine längere Dauer der Problementwicklung,
- berichteten eine längere durchschnittliche Spieldauer an typischen Spieltagen,
- berichteten eine geringere Anzahl an Angaben zu Problemen mit Substanzkonsum,
- berichteten eine höhere Anzahl an negativen Konsequenzen des Glücksspiels.

Probleme durch Sportwetten Online

Beratene Personen mit Problemen durch Sportwetten online

- waren seltener erwerbslos,
- waren häufiger männlich,
- waren eher höher formal gebildet,
- hatten seltener einen Migrationshintergrund,
- berichteten häufig von mehr Problemspielformen,
- kamen häufiger in aktuelleren Berichtsjahren in Beratung,
- waren jünger bei Beratungsbeginn,
- zeigten höhere Geburtsjahrgänge (d.h. waren jünger),
- berichteten ein geringeres Alter bei Erstkontakt,
- berichteten von einer höheren Anzahl an Spieltagen,
- berichteten ein geringeres Alter bei Störungsbeginn,
- berichteten eine schnellere Problemeinsicht,
- berichteten von einem höheren Anteil an Spieltagen in problemhaften Internetglücksspielformen,
- berichteten von einer geringeren Anzahl an Angaben zu Problemen mit Substanzkonsum
- berichteten von einer geringeren Anzahl an Angaben zu psychischen Problemen.

Probleme durch Pokern Offline

Beratene Personen mit Problemen durch Pokern außerhalb des Internets

- waren seltener gering formal gebildet,
- hatten häufiger Probleme mit mehr Spielformen,
- zeigten ein früheres Erstkontaktalter,
- zeigten eine höhere Anzahl an Spieltagen,
- zeigten eine längere Durchschnittliche Spieldauer,
- zeigten eine höhere Anzahl an negativen Glücksspielkonsequenzen.

Probleme durch Pokern Online

Beratene Personen mit Problemen durch Pokern im Internet

- waren seltener erwerbslos,
- waren häufiger männlich,
- waren seltener gering formal gebildet,
- hatten häufig mehr Problemspielformen,
- zeigten eine höhere Anzahl an Spieltagen,
- zeigten einen höheren Anteil an Spieltagen in problemhaften Internetglücksspielen,
- zeigten eine längere durchschnittliche Spieldauer,
- zeigten eine höhere Anzahl an negativen Konsequenzen.

Probleme durch das große Spiel in der Spielbank

Beratene Personen mit Problemen durch das große Spiel in der Spielbank

- waren seltener geringer formal gebildet,
- hatten häufig mehr Problemspielformen,
- zeigten ein höheres Alter bei Beratungsbeginn,
- zeigten geringere Geburtsjahrgänge (d.h. waren älter),
- zeigten eine höhere Anzahl an Spieltagen,
- zeigten ein höheres Alter bei Störungsbeginn,
- zeigten eine längere Dauer der Problementwicklung,
- zeigten eine längere durchschnittliche Spieldauer,
- zeigten eine höhere Anzahl an negativen Konsequenzen des Glücksspielverhaltens.

Probleme durch das große Spiel Online

Beratene Personen mit Problemen durch das große Spiel im Internet

- waren seltener erwerbslos,
- waren seltener gering formal gebildet,
- hatten seltener einen Migrationshintergrund,
- hatten häufiger Probleme mit mehr Spielformen,
- zeigten eine höhere Anzahl an Spieltagen,
- berichteten ein höheres Alter bei Störungsbeginn,
- zeigten eine längere Problementwicklungsdauer,
- zeigten eine schnellere Problemeinsicht,
- hatten einen höheren Anteil an Spieltagen in problemhaften Internetglücksspielen.

Probleme durch Lotto/Lotterien Offline

Beratene Personen mit Problemen durch Lotto oder Lotterien außerhalb des Internets

- hatten seltener einen Migrationshintergrund,
- hatten häufiger mehr Problemspielformen,
- hatten ein höheres Alter bei Beratungsbeginn,
- zeigten geringere Geburtsjahrgänge (d.h. waren älter),
- hatten eine längere Dauer der Problementwicklung,
- hatten eine längere Dauer der Problemeinsicht,
- zeigten einen geringeren Anteil an Spieltagen in problemhaften Internetglücksspielen,
- berichteten von einer höheren Anzahl an Angaben zu psychischen Problemen.

Probleme durch Lotto/Lotterien Online

Beratene Personen mit Problemen durch Lotto oder Lotterien innerhalb des Internets hatten

- häufig mehr Problemspielformen,
- eine höhere Anzahl an Spieltagen,
- einen höheren Anteil an Spieltagen in problemhaften Internetglücksspielen,
- eine geringere Anzahl an Angaben zu Problemen mit Substanzkonsum.

5 Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse

Für die vorliegende Klienten*innendokumentation des Jahres 2022 lag erstmalig seit 2016 wieder ein Anstieg der dokumentierten absoluten Fallzahl gegenüber dem Vorjahr vor. Ob sich dieser Aufwärtstrend verstetigt, müssen die Folgejahre zeigen. Ein möglicher Grund für den Zuwachs könnte in der Umstellung der Datenerfassung im Vorjahr zu suchen sein, durch die Beratungsfälle unter Umständen mehrfach pro Jahr in die Auswertung eingehen. Der Anstieg der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr lässt sich womöglich auch auf die Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen des deutschen Glücksspielmarktes zurückführen, die seit Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrags im Juli 2021 insbesondere Internetglücksspiele ins Zentrum der Aufmerksamkeit breiter Bevölkerungsgruppen gerückt haben. Der sukzessive Anstieg der Beratungsfälle mit Problemen durch Internetglücksspiele seit Beginn der hier vorgelegten Datenauswertung im Berichtsjahr 2017 steht hiermit zumindest partiell in Einklang. Da sich assoziierte Suchtprobleme jedoch häufig erst viele Jahre nach einem ersten Kontakt manifestieren, sind die Entwicklungen der nächsten Jahre mit hoher Aufmerksamkeit abzuwarten und analytisch zu begleiten.

Im Abgleich mit der aktuellen Suchthilfestatistik waren in Niedersachsen 25-29-jährige Personen unterrepräsentiert, 55-59-jährige Personen überrepräsentiert. Die Gesamtstichprobe war dadurch etwa ein Jahr älter als der Bundesdurchschnitt, obwohl in der Teilstichprobe der Männer die Gruppe der Personen im Alter von mindestens 65 Jahren unterrepräsentiert war. Um den Risikofaktor Alter eingehender beleuchten zu können, wurden die Geburtsjahrgänge bzw. Generationen (Geburtskohorten) erstmalig deskriptiv beschrieben und in Detailanalysen in Zusammenhang mit problemverursachenden Glücksspielformen gebracht. Unter anderem zeigte sich, dass beratene Personen mit Problemen im Zusammenhang mit Internetglücksspielen im Mittel vier Jahre jünger waren als Personen mit anderen Problemspielformen. Sieben von zehn beratenen Problemspieler*innen berichteten in 2022 davon, den ersten generellen Kontakt mit Glücksspielen mit Automaten in Spielhallen gehabt zu haben. Etwa jede sechste Person berichtete hierbei von Automatenspielen im Internet. Obwohl der Anteil zwischen 2017 und 2022 stetig absank, gaben in 2022 immer noch sieben von zehn Personen Probleme in Zusammenhang mit Geldspielgeräten in Spielhallen oder Gaststätten an. Von Problemen mit Internetglücksspielen (Poker, Sportwetten, Automaten- oder Casinospiele) berichtete etwa jede dritte beratene Person mit eigener Problematik, von Problemen mit Sportwetten berichtete etwa jede vierte Person mit eigenen Glücksspielproblemen.

Im Zusammenhang mit problemverursachenden Glücksspielformen kann folglich festgehalten werden, dass Geldspielgeräte in Spielhallen und Gaststätten für die Mehrheit der beratenen

Personen mit Problemen durch das eigene Glücksspielverhalten unverändert eine zentrale Rolle einnehmen. Seit Beginn der hier untersuchten Daten im Berichtsjahr 2017 ist jedoch festzustellen, dass insbesondere Automatenspiele im Internet sowie Sportwetten im Internet bzw. vor Ort ihre Anteile in den vergangenen fünf Jahren etwa verdoppelt bis verdreifacht haben. Für beratene Angehörige ergab sich ein vergleichbares Bild.

Bei der Auswertung der Freitextangaben zu weiteren problemverursachenden Glücksspielformen zeigte sich, dass Aktien- bzw. Börsenspekulation sowie Computerspiele mit oder ohne Geldeinsatz für einige der beratenen Personen durchaus einen Beitrag zur berichteten Gesamtsituation leisteten. Obwohl diese Aktivitäten nach aktueller Rechtslage nicht als Glücksspiel zu werten sind, muss der Schutz betroffener Personen vor finanziellen oder psychosozialen Schäden durch diese oder vergleichbare Produkte Gegenstand aktueller Diskussionen bleiben, da im Zuge der zunehmenden Digitalisierung die Grenzen zwischen Glücksspielen und anderen digitalen Konsumgütern mit hoher Wahrscheinlichkeit noch weiter aufweichen werden, während gleichzeitig die Verfügbarkeit unaufhörlich zunimmt (Brosowski, 2023; Brosowski, Turowski & Hayer, 2020; Hayer, Rosenkranz, Meyer & Brosowski, 2019). Die vorliegende Klienten*innendokumentation kann im Sinne eines Sentinel-Systems bzw. Wächter-Systems dazu dienen, diese und andere Entwicklungen sichtbar werden zu lassen. Die Kumulation der jährlichen Datenzufuhr (Datafeed) eines Berichtsjahres zwischen 2017 und 2022 im anonymisierten NLS-Trenddatensatz und die damit verbundene Erhöhung der Fallzahlen ermöglicht stabile Schätzungen für eine Vielzahl von relevanten Statistiken auf Basis vergleichbarer Untersuchungsmerkmale.

So konnte in inferenzstatistischen Detailanalysen beispielsweise gezeigt werden, dass Probleme mit Sportwetten (online oder offline) in den aktuelleren Berichtsjahren zunehmend an Bedeutung gewannen und eher von erwerbstätigen jungen Männern mit höherer formaler Bildung angegeben wurden. Im Gegensatz dazu wurden Probleme durch Geldspielgeräte in Spielhallen und Gaststätten in aktuelleren Berichtsjahren zunehmend seltener angegeben, häufiger von erwerbslosen Personen mit geringerer formaler Bildung, einem höheren Alter bei Beratungsbeginn und einem Migrationshintergrund (selbst oder Eltern). Personen mit Problemen durch Internetglücksspiele (z.B. Sportwetten, Automaten, Poker, Großes Spiel) waren in aktuelleren Berichtsjahren häufiger vertreten, waren jünger, eher männlich, seltener erwerbslos und eher höher formal gebildet. Beratene Personen mit Problemen durch Börsen- oder Aktienspekulation waren hingegen mit höherer Wahrscheinlichkeit älter und berichteten von einem späteren Erstkontaktalter als der Rest der Stichprobe. Zusammenfassend verdeutlichen die hier nur grob umrissenen Befunde der Detailanalysen, dass einzelne Problemspielformen offensichtlich mit sehr individuellen sozio-

demographischen Profilen bzw. Milieus assoziiert waren, deren differenzierte Analyse hilfreiche Hinweise für Prävention und Regulation geben kann.

Einschränkend ist insgesamt jedoch anzumerken, dass die Datenerfassung durch Suchtberater*innen erfolgte und außerdem nicht anhand psychometrischer Gütekriterien abgesichert wurde, wie etwa in Form von Statistiken interner Konsistenz der Merkmale zu komorbiden Erkrankungen. Die eingesetzten Attribute können daher höchsten als psychometrisch sehr schwache Operationalisierungen angesehen werden, die es zukünftig durch Skalenanalysen oder durch standardisierte Messinstrumente aufzuwerten gilt. Inwiefern die veränderten aktuellen regulativen Rahmenbedingungen des neuen Glücksspielstaatsvertrags auch weitere Anpassungsbewegungen in der ambulanten Versorgung zeitigen, müssen die nächsten Jahre zeigen. Der hier vorgestellte und untersuchte NLS-Trenddatensatz bietet in jedem Fall eine geeignete Ausgangslage, um derartige Veränderungen angemessen abzubilden und zu kommunizieren. Die große Fallzahl prädestiniert den Datensatz außerdem auch für den Einsatz multivariater Verfahren, um kompliziertere Merkmalszusammenhänge in angemessener Tiefenschärfe untersuchen zu können.

6 Literaturquellen

- Brosowski, T. (2023). Starker Konsum und Glücksspielverhalten – Ein möglicher dritter Weg der Schadensreduktion?. *Neuro Aktuell*(04).
- Brosowski, T., & Hayer, T. (2022). *Klienten*innendokumentation der ambulanten Glücksspielsuchtberatungen in Niedersachsen 2017-2021*. Bremen. Universität Bremen. <https://doi.org/10.26092/ELIB/1564>
- Brosowski, T., Turowski, T., & Hayer, T. (2020). Simulated gambling consumption mediation model (SGCMM): Disentangling convergence with parallel mediation models. *International Gambling Studies*, 20(3), 466–486. <https://doi.org/10.1080/14459795.2020.1799426>
- Hayer, T., Rosenkranz, M., Meyer, G., & Brosowski, T. (2019). Simuliertes Glücksspiel im Internet: Ergebnisse einer quantitativen Befragung von Schülern und Schülerinnen zu Konsummustern und Risikobedingungen. *Kindheit Und Entwicklung*, 28(2), 123–133. <https://doi.org/10.1026/0942-5403/a000275>
- Initiative D21 e. V. *D21-Digital-Index 2021/2022 – Jährliches Lagebild zur Digitalen Gesellschaft*. <https://initiated21.de/d21index21-22/>
- Schwarzkopf, L., Künzel, J., Murawski, M., Specht, S. (2022). *Suchthilfe in Deutschland 2021: Jahresbericht der Deutschen Suchthilfestatistik*. München. IFT Institut für Therapieforschung.

Interessenkonflikte

Der Bericht ist Ergebnis des Bemühens um größtmögliche Objektivität und Unabhängigkeit. Die Autoren versichern hiermit, dass in Bezug auf den Inhalt keine Interessenkonflikte bestehen, die sich aus einem Beschäftigungsverhältnis, einer Beratertätigkeit oder Zuwendung für Forschungsvorhaben, Vorträge oder andere Tätigkeiten ergeben. Der Mittelgeber hatte weder bei der Auswahl der konkreten Forschungsfragen noch bei der Datenanalyse bzw. Verschriftlichung der Befunde Einfluss auf unsere Arbeitstätigkeiten.

Tim Brosowski ist seit 2012 beruflich wissenschaftlich tätig für die Universitäten Bremen und Köln. Er war als wissenschaftlicher Mitarbeiter aktiv beteiligt an Forschungsprojekten mit Finanzierung durch bzw. im Auftrag von unterschiedlichen Ministerien der Bundesländer Bremen, Niedersachsen, Hessen und Hamburg. Er ist Mitglied folgender Organisationen: Fachverband Glücksspielsucht, Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie. Als freiberuflicher Datenanalyst war er tätig für: Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern, Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW, Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen, Canadian Centre on Substance Use and Addiction. Als wissenschaftlicher Referent für quantitative Datenanalyse oder Verhaltenssuchte erhielt er Honorare oder Kostenerstattungen von: Promotionszentrum der Universität Bremen, Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen, Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW, Hessische Landesstelle für Suchtfragen, Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen, Thüringische Landesstelle für Suchtfragen, Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen. Seit 2022 ist er Teilnehmer im Forum Wissenschaft der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW.

Dr. Tobias Hayer ist seit 2001 in der Glücksspielsuchtforschung tätig. In den letzten fünf Jahren hat Herr Hayer in hauptverantwortlicher Position finanzielle Zuwendungen in Form von Drittmitteln vom Bundesministerium für Gesundheit, verschiedenen Bundesländern sowie dem Rechtsausschuss des Deutschen Lotto- und Totoblockes erhalten. Derzeit ist Herr Hayer unter anderem Mitglied im Fachbeirat nach § 10 Abs. 1 Verwaltungsvereinbarung Glücksspielstaatsvertrag, im Fachverband Glücksspielsucht und in der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie. Herr Hayer hat in den letzten fünf Jahren Honorare für Vorträge, Fortbildungen und Werksarbeiten von diversen Institutionen erhalten.